



Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education

Jahresbericht 2025





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Attraktivität der Pädagogischen Hochschule Weingarten vor dem Hintergrund rückläufiger Studierendenzahlen weiter zu steigern, stellte auch im Jahr 2025 eine zentrale Aufgabe dar. Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung eines innovativen, zukunftsfähigen Studienangebots.

Ein wichtiger Baustein hierfür ist der 2025 begonnene Prozess zur Transformation unseres Studienangebots. Wir nutzen die Möglichkeiten, um die Weichen so zu stellen, dass die Pädagogische Hochschule Weingarten auch künftig ein attraktiver Studienort für bildungsbezogene Studiengänge bleibt. Mit dem Bachelorstudiengang B. Sc. Logopädie, dem M. Sc. Logopädie sowie dem M. A. Psychologie mit dem Schwerpunkt Lern- und Beratungspsychologie (der offiziell in 2026 gestartet ist) haben wir 2025 neue Studiengänge eingeführt, die aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen aufgreifen und unsere Expertise in den Bereichen Bildung, Sprache und Beratung sichtbar machen.

Ebenfalls vorangekommen ist die Weiterentwicklung unserer Lehramtsstudiengänge. Mit den Beschlüssen des Senats im September hat ein langer Prozess einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die überarbeiteten Modulhandbücher gehen nun in die konkrete Umsetzung. Viele Kolleginnen und Kollegen haben daran über Jahre mitgewirkt und ihre Perspektiven eingebracht. Ihnen allen gilt mein ausdrücklicher Dank.

Zur Attraktivität einer Hochschule gehört jedoch nicht nur ein überzeugendes Studienangebot, sondern auch eine moderne und serviceorientierte Kommunikation. Mit der Einführung unserer neuen Webseite als Serviceportal für Studieninteressierte, Studierende, Mitarbeitende und Kooperationspartner haben wir im vergangenen Jahr einen wichtigen Schritt gemacht. Die Seite ist klarer strukturiert, barriereärmer gestaltet und bietet bessere Zugänge zu Bereichen wie Beratung, Studienorganisation oder Internationalisierungsangeboten. Mit dem Go-live der neuen Website am 15. April wurde ein Meilenstein erreicht – auch wenn uns bewusst ist, dass eine gute Website nie fertig ist. Sie lebt von Aktualität, kontinuierlicher Pflege und der Rückmeldung ihrer Nutzerinnen und Nutzer.

Ein weiterer Schwerpunkt des Berichtsjahres stellten auch die Ehrungen dar, mit denen wir Persönlichkeiten auszeichnen, die sich in besonderer Weise um die Pädagogische Hochschule Weingarten verdient gemacht haben. Am 12. Mai wurde Herrn Dr. Walter Döring – stellvertretender Ministerpräsident, Wirtschaftsminister a.D. und langjähriger Hochschulratsvorsitzender – die Ehrensensorenwürde unserer Hochschule verliehen.

Die Feier bot einen würdigen Rahmen, um sein Engagement für die Hochschulen im Land und die Weiterentwicklung der Pädagogischen Hochschule Weingarten zu würdigen. Auch die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn Dr. Wilhelm König am 20. Oktober 2025 stellte einen Höhepunkt des Jahres dar. Mit dieser Auszeichnung würdigen wir seine Verdienste um die Erforschung und Pflege der Mundart, insbesondere den Aufbau des Mundartarchivs und dessen großzügige Schenkung an die Pädagogische Hochschule Weingarten.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit haben für die Pädagogische Hochschule Weingarten im Berichtsjahr weiter an Bedeutung gewonnen. Mit der Beteiligung am Projekt „ZkH – Zukunftsforum klimafreundliche Hochschulen“ haben wir uns auf den Weg gemacht, Klimaschutz und Nachhaltigkeit systematisch zu verankern. Über das Projekt ZkH hinaus blicken wir im Bereich Klimaschutz gemeinsam mit der RWU – Hochschule Ravensburg-Weingarten – nach vorne: Im vergangenen Jahr haben RWU und Pädagogische Hochschule Weingarten einen Vorschlag für ein Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszentrum in der Weingartener Oberstadt erarbeitet. Dieses Vorhaben bietet die Chance, Klimaschutz und Nachhaltigkeit als Profilvermerkmal des Hochschulstandorts Weingarten sichtbar auszubauen und Bildung für nachhaltige Entwicklung noch stärker in Lehre und Transfer zu verankern.

Ein wichtiger personeller Einschnitt im Berichtsjahr war der Wechsel im Amt des Kanzlers. Herr Dr. Umbach hat unsere Hochschule Ende September verlassen und sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Über viele Jahre hinweg hat er dafür gesorgt, dass die Pädagogische Hochschule Weingarten finanziell solide aufgestellt und organisatorisch leistungsfähig bleibt. Für dieses verlässliche, engagierte Wirken gilt ihm mein ausdrücklicher Dank. In das aktuelle Jahr 2026 sind wir mit unserem neuen Kanzler Oliver Kohl-Frey gestartet. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm und darauf, gemeinsam die Weiterentwicklung unserer Hochschule voranzubringen.

Danken möchte ich auch Ihnen, den Mitgliedern und Angehörigen unserer Pädagogischen Hochschule Weingarten, sowie allen, die unsere Hochschule im Jahr 2025 unterstützt und bereichert haben.

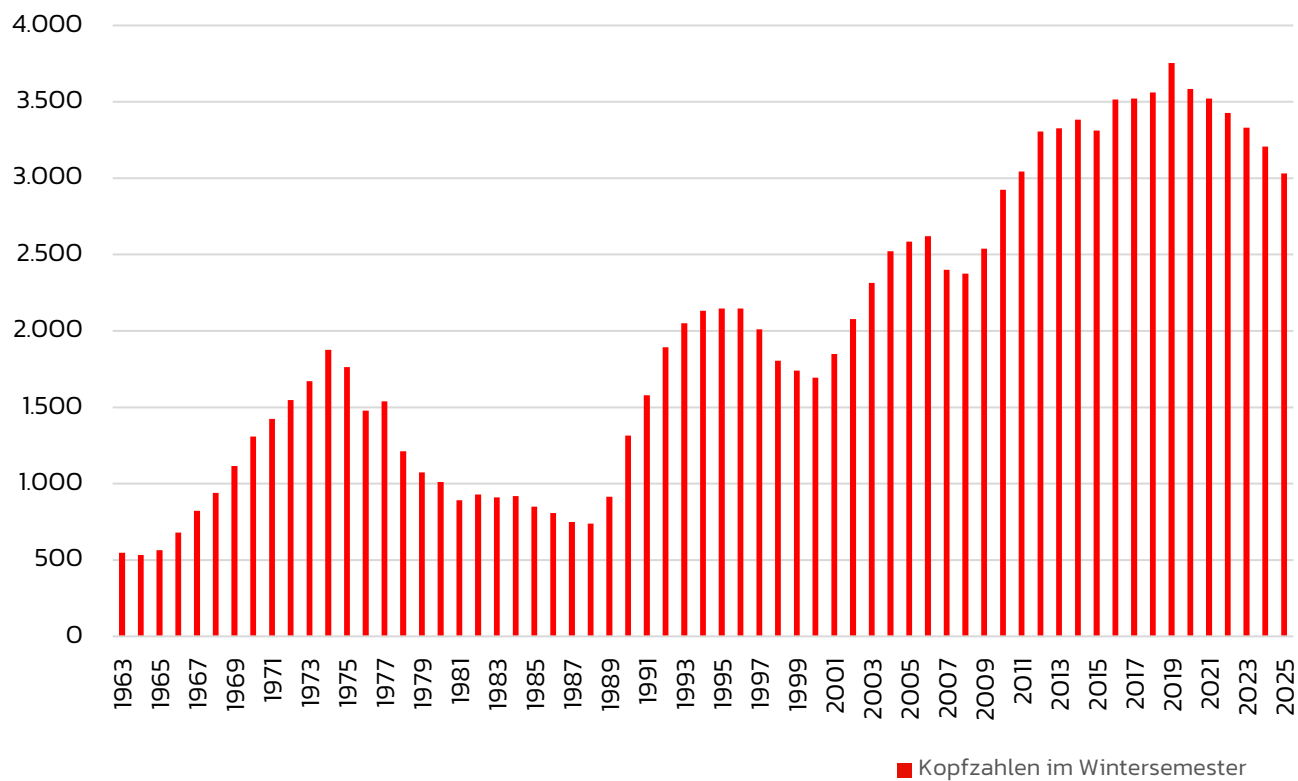
Prof. Dr. Karin Schweizer

Rektorin

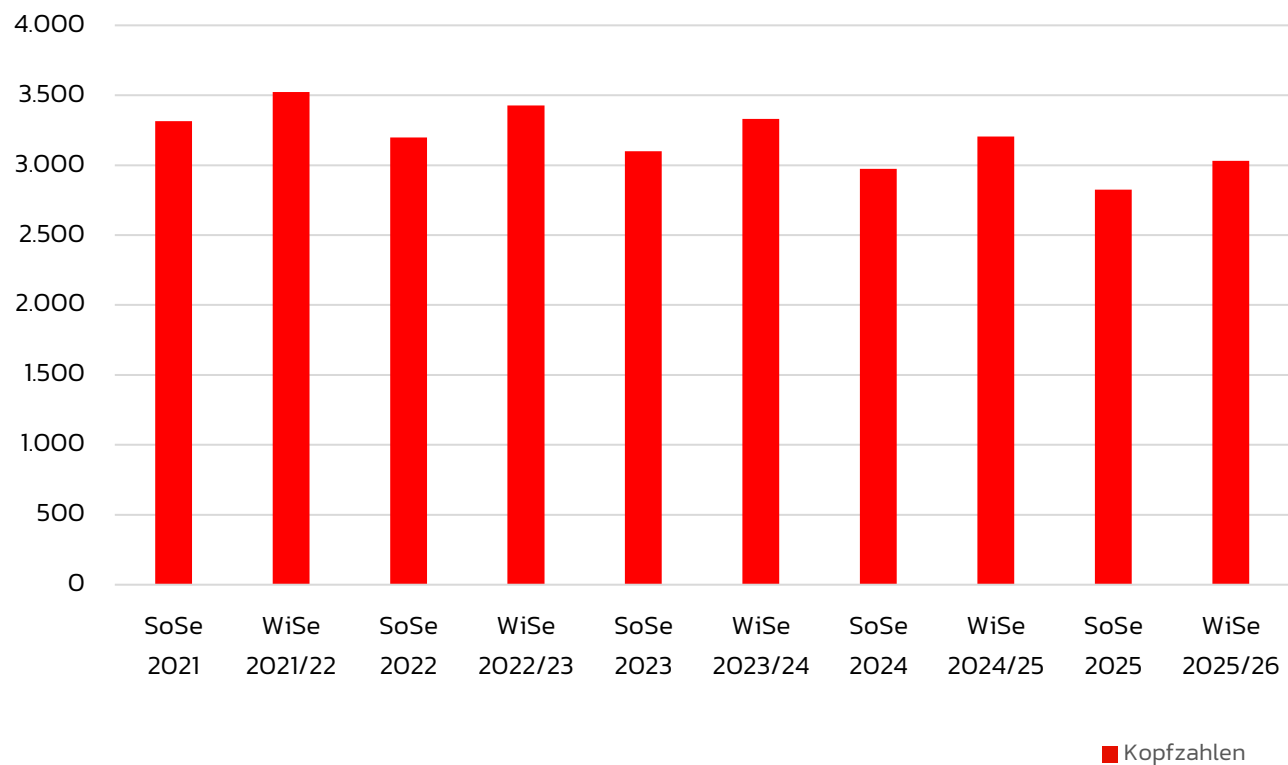
Lehre und Studium

Wir sind innovativ in der Lehre und exzellent in der Forschung. Wir verbinden Forschung und Praxis bereits im Studium. Außerdem engagieren wir uns für den Wissenstransfer in die Zivilgesellschaft.

Studierendenzahlen historisch



Studierendenzahlen 2021 bis 2025



Studienangebot

Abschluss	Studiengang	eingeführt
B. A.	Lehramt Grundschule	2015
B. A.	Lehramt Sekundarstufe I	2015
B. A.	Bewegung und Ernährung	2010
B. A.	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)	2007
B. A.	Medien- und Bildungsmanagement	2007
B. A.	Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung	2014
B. A.	Umweltbildung	2014
B. Eng.	Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt	2006
B. Sc.	Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt	2011
B. Sc.	Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt	2019
B. Sc.	Logopädie (berufs-/ausbildungsbegleitend)	2025
M. Ed.	Lehramt Grundschule	2018
M. Ed.	Lehramt Sekundarstufe I	2018
M. A.	Alphabetisierung und Grundbildung	2013
M. A.	Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Bildung	2014
M. A.	Early Childhood Studies*	2010
M. A.	Educational Science	2010
M. A.	Interkulturelle Bildung / Kulturvermittlung	2017
M. A.	Medien- und Bildungsmanagement	2010
M. A.	Psychologie mit Schwerpunkt Lern- und Beratungspsychologie	2025
M. A.	Schulentwicklung [§]	2006
M. Sc.	Höheres Lehramt an beruflichen Schulen Informatik / Elektrotechnik ⁺	2013
M. Sc.	Höheres Lehramt an beruflichen Schulen Fahrzeug- und Fertigungstechnik ⁺	2009
M. Sc.	Höheres Lehramt an beruflichen Schulen Informatik / BWL / VWL ⁺	2014

+ Kooperation mit RWU Ravensburg-Weingarten

* Kooperation mit PH St. Gallen

§ Kooperation mit PH Vorarlberg, PH Graubünden, PH Schaffhausen, PH St. Gallen, PH Thurgau

Qualitätstage

Die Qualitätstage 2025 waren geprägt von dem Prozess der Systemreakkreditierung. Mit der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems verband sich die Perspektive, auch das Format der Qualitätstage konzeptionell neu auszurichten und stärker an strategischen Entwicklungslinien der Hochschule zu orientieren. Die Umgestaltung des QM-Systems wurde als gemeinschaftliche Aufgabe aller Statusgruppen verstanden. Die gezielte Einbindung von Studierenden in verschiedene Workshops unterstrich den Anspruch, Qualitätsarbeit partizipativ zu gestalten. Zugleich trugen die Beiträge der Lehrenden maßgeblich dazu bei, bestehende Strukturen kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Inhaltlich rückten zentrale Elemente des Qualitätsmanagementsystems in den Fokus. Diskutiert wurden insbesondere die Weiterentwicklung des Standardmonitorings sowie die Gesamtstruktur des QM-Systems. Der kollegiale Austausch eröffnete Raum, bestehende Prozesse zu überprüfen und Entwicklungsperspektiven zu schärfen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Konkretisierung des Leitbildes Lehren und Lernen. Aufbauend auf der zuvor verabschiedeten ersten Ebene wurden in einem partizipativen Prozess weitere inhaltliche Differenzierungen erarbeitet, die von den Fakultäten aufgegriffen werden sollen.

Zudem wurde die Rolle zentraler Gremien im weiterentwickelten System reflektiert, insbesondere im Hinblick auf die Passung zwischen Aufgabenprofil und Ressourcen. Fragen der Prozessklärung in der Qualitätssicherung auf Fach- und Studiengangebene nahmen ebenfalls breiten Raum ein. Dabei standen die Einbindung gewachsener Strukturen, die Stärkung einer tragfähigen Qualitätskultur sowie praktikable Formen der Dokumentation für Monitoringprozesse im Mittelpunkt.

Tag der Lehre

Im Mittelpunkt stand des Tags der Lehre die Frage, was gute Hochschullehre auszeichnet und wie sie unter sich wandelnden Rahmenbedingungen zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Die inhaltlichen Impulse des Tages spannten einen Bogen von strategischen Perspektiven bis hin zu konkreten Praxisbeispielen. Die erste Keynote widmete sich dem „Kompass digitaler Kompetenzen Lehramt (KomDiKoLa)“, einem Online-Self-Assessment-Tool zur Abbildung und

Reflexion der Medienkompetenzentwicklung. Die zweite Keynote griff mit dem Thema Making exemplarisch Zugänge zu

Medienentwicklungsprojekten auf und verdeutlichte, wie kreative, projektorientierte Formate neue Lernräume eröffnen können.

Im zweiten Teil des Tages standen Projekte und Projektideen aus der Hochschule im Mittelpunkt. Im kurzen Pitch-Format wurden unterschiedliche Ansätze vorgestellt, die die Breite und Innovationskraft der Lehre sichtbar machten. Die Beiträge reichten von Nachhaltigkeitslernen im virtuellen Raum aus studentischer Perspektive über die Verbindung regionaler, digitaler und analoger Zugänge in der Geographie bis hin zur Gestaltung anregender Lehr-Lern-Umgebungen. Interdisziplinäre Praxisbeispiele aus dem Grundschulzentrum zeigten zudem, wie durch Medienprojekte handlungsorientiertes Lernen gefördert werden kann.

Systemreakkreditierung

Im Rahmen der Systemreakkreditierung hat die Hochschule das Jahr 2025 konsequent genutzt, um die Hinweise und vorgeschlagenen Auflagen der Gutachterkommission als Impuls für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems aufzugreifen. Zentrale Entwicklungsschritte wurden in verschiedenen Gremien diskutiert und auf Beschluss des Lenkungsausschusses und des Rektorats in die Erprobung überführt.

Ein Schwerpunkt lag auf der Klärung von Zuständigkeiten und der Weiterentwicklung des Monitoringzyklus. Der bisherige Zyklus wurde entzerrt und neu strukturiert. Künftig soll ein Zwischenmonitoring die bisher an der PH Weingarten üblichen drei Standardmonitorings innerhalb eines Akkreditierungszyklus ersetzen.

Zur Stärkung von Bekanntheitsgrad, Transparenz und Dokumentation wurde ein Netzwerk von Qualitätsprozessbeauftragten der Fächer (QPB) aufgebaut. Dieses versteht sich als Wissens- und Austauschplattform zwischen zentralen und dezentralen Ebenen. Die Pilotphase mit ersten Treffen und Klärungen wurde gestartet.

Zur Stärkung der Prozess- und Regelkonformität innerhalb des QM-Systems wurde die Einführung eines digitalen Workflowmanagementsystems angestoßen. Prozesse wurden sukzessive modelliert und angepasst; die Umsetzung zentraler Kernprozesse ist für das Wintersemester 2026/27 vorgesehen.

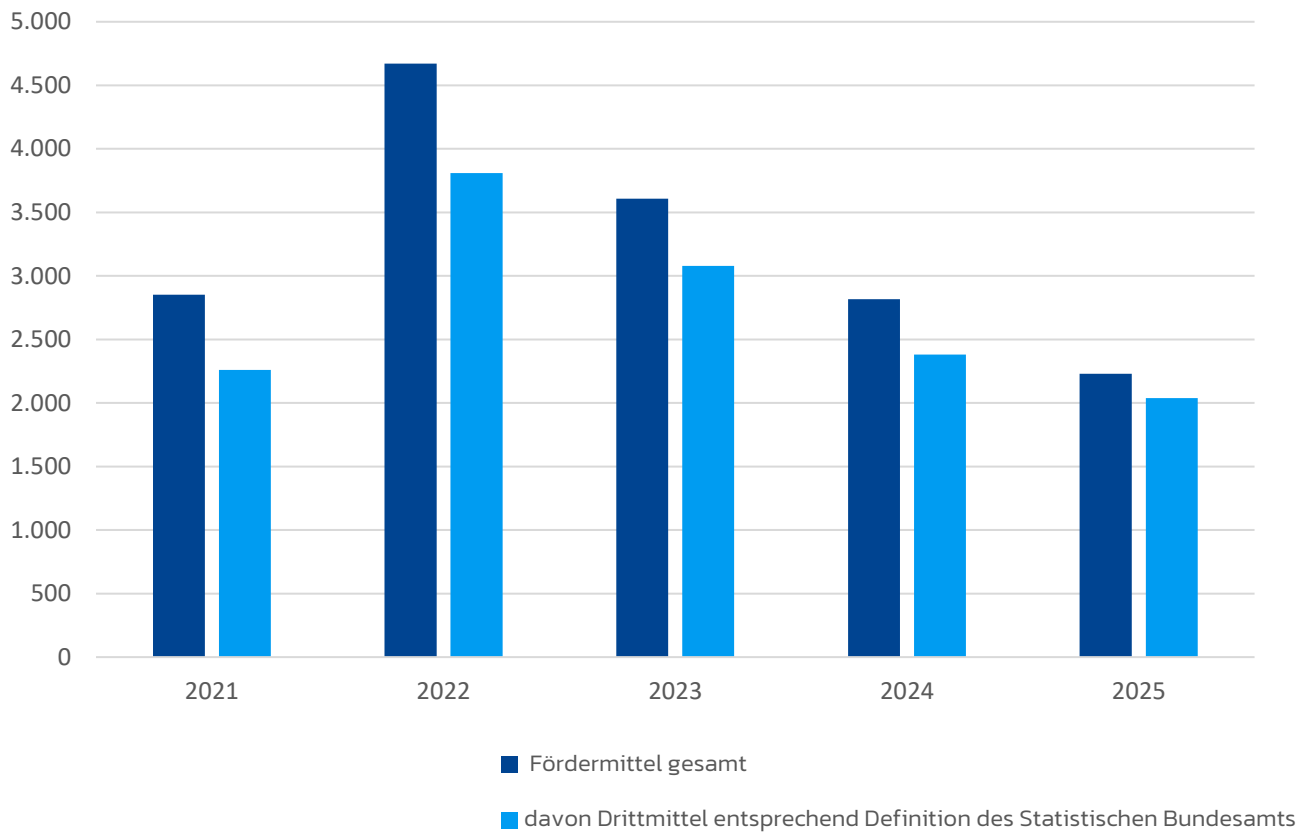
Darüber hinaus wurde eine Neuausrichtung des Lenkungsausschusses als Steuerungs- und Kontrollgremium diskutiert. Parallel dazu sollte die Rolle der Fakultäten durch eine stärkere Einbindung der Studienkommission weiterentwickelt werden.

Bei all diesen Prozessen wurde deutlich, dass die Hochschule die Systemreakkreditierung nicht nur als Prüfverfahren, sondern als strukturellen Entwicklungsimpuls versteht und ihr Qualitätsmanagementsystem in zentralen Bereichen exemplarisch weiterentwickelt.

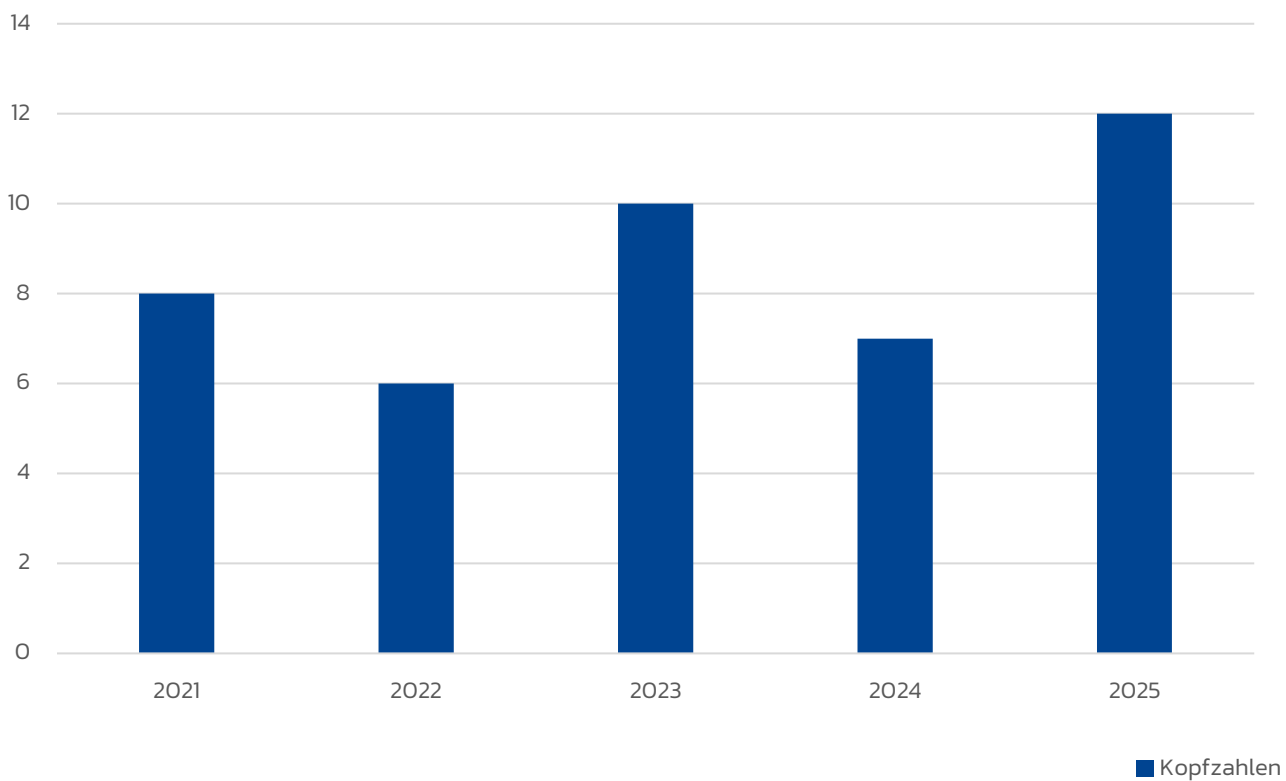
Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Das Forschungsprofil der Pädagogischen Hochschule Weingarten ergibt sich aus Fragestellungen der bildungswissenschaftlichen Forschung und ihren angrenzenden grundlagenwissenschaftlichen und anwendungsorientierten Fragestellungen, insbesondere bezogen auf ein nachhaltiges Lehren und Lernen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Die Pädagogische Hochschule Weingarten versteht sich in diesem Kontext als Bildungswissenschaftliche Universität.

Eingenommene Fördermittel (in Tsd. EURO)



Abgeschlossene Promotionen



Name	Titel der Dissertation	Fachbereich
Arnold, Markus	Zwischen Studienzufriedenheit und Kompetenzaufbau – Studentische Perspektiven und ihre Einschätzungen zu vernetzter und anwendungsorientierter Lehre. Ein Beitrag zum Studieneinstieg und zu studentischen Herausforderungen in der Studieneingangsphase eines ingenieurwissenschaftlichen Bachelor-Studiums	Erziehungswissenschaft Fakultät I
Berger, Florian	Interaktive und automatisierte Lernwegkontrolle in spielbasierten digitalen Umgebungen	Mediendidaktik Fakultät II
Bernet, Felix	Interventionsstudie Digital-enriched Inclusive Teaching and Learning "DigITAL" – Entwicklung von Überzeugungen zum mit digitalen Medien gestützten inklusiven Sachunterricht und Effekte des digitalen Medieneinsatzes auf die Berücksichtigung inklusionsorientierter didaktischer Kriterien in schriftlichen Unterrichtsplanungen bei Grundschul-Lehramtsstudierenden	Erziehungswissenschaft Fakultät I
Czok, Valerie	Systematic Development and Evaluation of Game-based Augmented Reality for Science Teaching	Biologie Fakultät II
Diepolder, Charlotte Sophia	Sustainable Entrepreneurship Education – Konzeptuelle Förderung von Sustainable Entrepreneurship in der Sekundarstufe I	Biologie Fakultät II
Ladner, Lilian	Interesse und Wissen von Sachkundelehrkräften der Grundschule im Bereich Technik – eine Untersuchung in der deutschsprachigen Region des Kantons Graubünden	Erziehungswissenschaft Fakultät I
Marbach, Alexander	Einsatz von semi-automatischem Assessment in Lehr- und Lernumgebungen im Bereich der 3D-Modellierung	Mediendidaktik Fakultät II
Rehberg, Simon Johannes	Techniktraining im Sportunterricht – Eine Interventionsstudie in den Spielsportarten	Sportwissenschaft Fakultät I
Reisch, Denise	Zur Relevanz nicht erfüllter Erfolgserwartungen und nicht erfüllter motivationaler Werte für Lern- und Leistungsprozesse	Pädagogische Psychologie Fakultät I
Sturm, Lea	Lernumgebungen im Sachunterricht adaptiv planen – Untersuchungen zur adaptiven Planungskompetenz von Grundschullehramtsstudierenden unter Berücksichtigung digitaler Medien	Erziehungswissenschaft Fakultät I
Uhl, Elke	Wirkungen eines bilateralen Trainings auf die Sportspielfähigkeit im Kinderhandball	Sportwissenschaft Fakultät I
Waibel, Alexandra	Polyadische Sustained Share-Thinking-Interaktionen in Kitas	Deutsch Fakultät II

Digitale Forschungsinfrastruktur weiterentwickeln

Das Prorektorat Forschung hat im Berichtsjahr eine interne Umfrage zum Einsatz und Bedarf von Forschungssoftware durchgeführt. Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden machen deutlich, dass an der Pädagogischen Hochschule Weingarten ein breites Spektrum an Programmen genutzt wird – von Software für quantitative und qualitative Analysen über Literaturverwaltung und Transkription bis hin zu KI-gestützten Anwendungen. Neben etablierten Lizenzprodukten kommen dabei zunehmend auch Open-Source-Lösungen zum Einsatz. Zugleich wurde der Wunsch nach mehr Flexibilität in der Softwarenutzung sowie nach einem einfachen, transparenten Zugang zu verfügbaren Programmen deutlich.

Die Ergebnisse der Umfrage fließen nun in die weitere strategische Planung ein. Ziel ist es, einen abgestimmten IT-Standard für Forschung und Lehre zu entwickeln, der den nachhaltigen Einsatz offener Software stärkt und zugleich moderne Anforderungen an digitale Zusammenarbeit und wissenschaftliches Arbeiten berücksichtigt. Dazu sollen Lizenzentscheidungen und Fortbildungsangebote enger miteinander verzahnt und an den Bedarfen der Hochschulangehörigen ausgerichtet werden – etwa durch Einführungen in gängige Forschungssoftware, Schulungen zu Open-Source-Alternativen und Qualifizierungsangebote im Bereich KI-gestützter Werkzeuge.

Qualitätssicherung im Promotionswesen

Zu Beginn des Berichtsjahres stellte die Pädagogische Hochschule Weingarten ihre Promotionbedingungen auf den Prüfstand. Eine Evaluation der Qualität des Promotionswesens zeigte eine insgesamt gestiegene Zufriedenheit der Promovierenden, insbesondere mit der zur Verfügung gestellten Sachausstattung und der Ermöglichung von Reisen zu Konferenzen und Fortbildungen. Gleichzeitig lieferte die Befragung wertvolle Hinweise, wie der Zugang zur Forschungsinfrastruktur – insbesondere für externe Promovierende –, die Literaturversorgung, die individuelle Karriereberatung und die Vernetzung innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft weiter verbessert werden können. Auf dieser Basis wurden verschiedene Maßnahmen angestoßen, unter anderem eine stärkere Beteiligung des Doktorandenkonvents an der Weiterentwicklung der Promotionsbedingungen sowie die systematische Ausgestaltung strukturierter Onboarding- und Vernetzungsangebote für neue Promovierende.

Veranstaltungen der Weingarten Graduate School in 2025

Eine zentrale Rolle in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses spielt die Weingarten Graduate School (WGS). Sie begleitet Promovierende mit einem ganzheitlichen Qualifizierungsansatz in den Bereichen Weiterbildung, Beratung sowie Service und Infrastruktur und trägt damit maßgeblich zur Umsetzung der Qualitätsziele im Promotionswesen bei.

Das modular aufgebaute Qualifizierungsprogramm setzte im Berichtsjahr drei inhaltliche Schwerpunkte: Künstliche Intelligenz in der Forschung, methodische Vertiefungen und Karriereperspektiven innerhalb und außerhalb der Wissenschaft. Im Schwerpunkt „Künstliche Intelligenz in der Forschung“ wurden der reflektierte, ethisch verantwortungsbewusste Einsatz von KI sowie praktische Anwendungen für Literaturrecherche, Datenorganisation und Analyseprozesse adressiert. Die methodischen Vertiefungen umfassten unter anderem bayesianische Verfahren in der Bildungsforschung, die Auswertung von Längsschnittdaten und spezifische Methoden wie Eye-Tracking. Ergänzt wurde das Angebot durch Formate zu Publikationsstrategien, guter wissenschaftlicher Praxis, Forschungsdatenmanagement, Fördermöglichkeiten – etwa Stipendien – und der Planung von Auslandsaufenthalten.

Damit reagiert die Pädagogische Hochschule Weingarten gezielt auf die Anforderungen eines sich wandelnden Wissenschaftssystems und positioniert sich als attraktiver Standort für Promovierende, die sich auf anspruchsvolle Tätigkeiten in Forschung, Bildung und Gesellschaft vorbereiten.

Forschungszentrum für Bildungsinnovation und Professionalisierung (ZeBiP)

Das Zentrum in Zahlen

Das ZeBiP (<https://www.ph-weingarten.de/de/forschung/forschungseinrichtungen/bildungsinnovation-und-professionalisierung>) zählt für das Berichtsjahr 2025 35 Mitglieder aus 9 Fächern mit nachfolgendem Status: sieben Professor*Innen, 18 Akademische Mitarbeiter*Innen und 10 externe Mitglieder aus wissenschaftlichen Verbänden und Transfereinrichtungen.

Das ZeBiP wird von Gregor Lang-Wojtasik (seit 2011) und Ilka Koppel (seit 2019) geleitet.

Zum inter- und transdisziplinären ZeBiP gehören Mitglieder aus verschiedenen Disziplinen der PH Weingarten. Es kooperiert mit der Transfereinrichtung AWW der PH Weingarten (Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung). Im Fokus steht die interdisziplinäre Professions- und Professionalisierungsforschung in Schule, außerschulischen Feldern, berufliche und außerberufliche Bildung sowie non-formale Bildung und informelles Lernen. Forschung konzentriert sich auf Pädagogische Professionalisierung und Schulentwicklung, Chancen und Grenzen neuer Medien, Lebenslange Kompetenzentwicklung, Grundbildung, Alphabetisierung, Ethos und Ethik in der Pädagogik und Philosophie sowie transversale Querschnittsherausforderungen.

Reguläre Sitzungen schaffen Räume für regelmäßigen Austausch und kollegiale Vernetzung zu aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen sowie Grundlagen einer Förderung von Wissenschaftler*innen in frühen Phasen ihrer Karriere („Nachwuchsförderung“). Neben Vorträgen zu laufenden oder zu konzipierenden Forschungsvorhaben, Publikationsvorhaben und wissenschaftlichen Weiterqualifizierungen, treffen sich Mitglieder bei Bedarf in selbstorganisierten Themen-Clustern zum Austausch und zur Konzeptionierung neuer Vorhaben auch mit Mitgliedern anderer Zentren. Die Direktion des ZeBiP ist über die Forschungskommission und den Beirat der Graduate School unmittelbar in die der übergeordnete Forschungsorganisation der Hochschule eingebunden.

Aktuelle Forschungs- und Transferprojekte

Eine Auswahl unserer (drittmittelfinanzierten) Projekte:

- Monica Bravo Granström (AWW) / Steve Kenner (Politik) / Holger Weitzel (Bio) u.a. **Critical Making _ Addressing**

Disinformation in STEM Through Makerspaces, Laufzeit: 2024 – 2026

- Monica Bravo Granström (AWW) / (Projektleitung: Claudia Bergmüller-Hauptmann). **Integration und Gleichstellung internationaler Lehrkräfte (IGEL 2)**, Laufzeit: 2024 – 2028

- Monica Bravo Granström (AWW) Durchführung einer Videoreihe zum Thema **EduTalks: Lifelong learning and continuing education** (Transferprojekt), <https://www.youtube.com/watch?v=6Px1xxTSBE>, Durchführung: 2025

- Juliana Gras (Erziehungswissenschaft) in Kooperation mit Sven Pauling (Universität Oldenburg) **Soziokratische Prozesse in Unterricht und Schule: Eine ethnographische Studie (SozuUS)**, Laufzeit: ab 2025

- Markus Janssen (Erziehungswissenschaften) **Transition into teaching for inclusive and diverse learning (TRANSIT)**, Laufzeit: 2023 – 2026

- Steve Kenner (Politikwissenschaft) **forum Pol+BNT – Politische Bildung, Nachhaltigkeit und Transformation**, Laufzeit: 2023 – 2026

- Steve Kenner (Politikwissenschaft) / Holger Weitzel (Biologie) u.a. **MakeEUs – Making teachers EU sustainably competent**, Projektdauer: 2024 – 2027

- Ilka Koppel (Erziehungswissenschaft) **Verbundprojekt finally – financial literacy in der Grundbildung Erwachsener, Thema: Entwicklung einer digitalen Anwendung zur Förderung der finanziellen Grundbildung von Erwachsenen**, Verbundpartner: Universität Bremen, Universität Potsdam, TA Schwäbisch Gmünd, Laufzeit: 2025 – 2028

- Ilka Koppel (Erziehungswissenschaft) / Cordula Löffler (Deutsch), **InteG – Professionalisierung für eine integrative Grundbildung**, Laufzeit: 2023–2027

- Gregor Lang-Wojtasik (Erziehungswissenschaft / Projektleitung) / Nina Natterer

Achtsamkeitsorientierung im differenzsensitiven Unterricht durch Wertschätzende Kommunikation als Teil des FuN-Kollegs „Heterogenität gestalten – starke Grundschulen entwickeln“, <http://heterogenitaet-gestalten.de/>, Laufzeit: 2019 – 2026

- Gregor Lang-Wojtasik (Erziehungswissenschaft) **Internationalisierung der Lehrkräftebildung an Pädagogischen Hochschulen (ILaP)**, <https://www.ph-weingarten.de/de/hochschule/international/internationalisierung-der-lehrkraeftebildung/modellprojekt-ilap-und-ilap>, Laufzeit: 2019 – 2029

- Gregor Lang-Wojtasik (Erziehungswissenschaft) **Mitarbeit im Projekt Bagskol – Understanding the unseen and complex challenges for teachers: Inductive (ethnography) and deductive (didactics) approach**, <https://bagskol.hypotheses.org/>, Laufzeit: 2024 – 2027

- Ralf Schieferdecker (Erziehungswissenschaft) **BioNa – Biographische Narrative von Lehrpersonen Facetten eines beruflichen Habitus von Lehrkräften. Qualitative Längsschnittstudie**, Laufzeit: seit 2021

- Ralf Schieferdecker (Erziehungswissenschaft) **Beziehungserfahrungen im Praktikum Qualitative Fallstudie (BeP)**, in Kooperation mit Teresa Sansour, Universität Oldenbourg, Laufzeit: seit 2025

- Christoph Stange (Musik) **Digital-ästhetische Souveränität von Lehrkräften als Basis kultureller, künstlerischer, musikalischer, poetischer und sportlicher Bildung in einer digitalen Welt (DiäS)**, Laufzeit: 2023 – 2025

- Anschubfinanzierung Projekt WiBeG im Dezember 2025 für das folgende Transferprojekt: **GRETA Alpha – Kompetenzmodell für Lehrkräfte in der Alphabetisierung und Grundbildung**, Projekt WiBeG: <https://wibeg-online.de/>, Projektleitung: Ilka Koppel / Fach Erziehungswissenschaft & Cordula Löffler / Deutsch), Laufzeit: 2025 – 2026

- **Promotionsprojekte:** Derzeit werden ca. 11 Promotionen im ZeBiP betreut.

Aktivitäten im Berichtsjahr

- **Ringvorlesung der Zentren**

Die Fortsetzung der Ringvorlesung der Forschungszentren (seit 2015) wurde und wird durch ein zweisemestriges Angebot mit acht Vorträgen im WiSe 25/26 und SoSe 26 zum Thema „Wandel oder Transformation? Die Bedeutung der KI für

zukunftsfähige Bildung“ mit Expert*innen aus Forschung, Studium, Weiterbildung und Transfer realisiert

(federführend: ZeBiP) ausgebracht. Im Anschluss werden die Beiträge in der Reihe Weingartner Dialog über Forschung (WDF: König/Lang-Wojtasik) publiziert. Das Programm vom WS 25/26 finden Sie auf unserer Website unter folgendem Link: <https://www.ph-weingarten.de/de/forschung/forschungseinrichtungen/bildungsinnovation-und-professionalisierung#termine/-ringvorlesungen-der-zentren>

- Übergreifendes, extracurriculares Angebot: **Übungsgruppe Gewaltfreie / Wertschätzende Kommunikation (GFK)** (seit 2013) – Im Schnittfeld von Transfer, Weiterbildung und Forschung

- **Fortbildung/Workshops Forschungsmethoden** Fortbildungen & Fortbildungsangebote innerhalb der 3 Forschungswerkstätten: „Qualitative Inhaltsanalyse (Markus Janssen) / Dokumentarische Methode (Ralf Schieferdecker) / Grounded Theory (Juliana Gras)

- **Inter-(nationale) Vorträge / Publikationen** Mehr als 70 sowie weitere Publikationen zum Profil des ZeBiP (s. auch Forschungsdatenbank / Link: <https://phwg-forschung.de/>)

- **Internationale Kooperationen & Vortragstätigkeiten etc.** Die Anbahnung von Projekten mit internationalen Kooperationspartnern ist seit Beginn ein wichtiger Baustein des Zentrums im Sinne der Zukunftsfähigkeit.

- **Im Berichtsjahr 2025 gab es folgenden internationalen Austausch** mit Italien (Steve Kenner) / Südafrika (Gregor Lang-Wojtasik) / Schweiz (Gregor Lang-Wojtasik) / Stockholm (Philipp Thomas) / Schweden (Philipp Thomas)

- **Im Inland gab es verschiedene Kooperationen** unter anderem mit dem Welfen-Gymnasium Ravensburg zum Thema „FreiDay“ und als besonderes Highlight veranstaltete die PH Weingarten die internationale Vernetzungswoche innerhalb des Projekts „Internationalisierung der Lehrkräftebildung an der PH Weingarten – Integrated Mobility for Global Education (ILaP – InGE) innerhalb der sich verschiedene Kooperationspartner aus Brasilien, Chile, Israel, Japan und Südafrika mit dem Ansatz des „Critical Virtual Exchange“ trafen um die gemeinsame weltgemeinschaftliche Vernetzung weiter voranzubringen und sich mit den Herausforderungen des 21. Jhrd. im Bereich Lehre konstruktiv zu beschäftigen.

Forschungszentrum für Elementar- und Primarbildung

Das Zentrum in Zahlen

Im Jahr 2025 kann das Zentrum eine Mitgliederzahl von 40 Mitgliedern aus sieben verschiedenen Fächern verzeichnen, davon 9 Professor*innen, 28 akademische Mitarbeiter*innen bzw. Doktorand*innen und 3 Gastmitglieder. Es wurden 2 Mitglieder im Jahr 2025 promoviert und 2 Mitglieder zur Promotion angenommen. Die Wissenschaftler*innen des Zentrums waren im Jahr 2025 auf nationalen und internationalen Tagungen mit Themen u.a. zur Mathematikdidaktik, Digitalisierung, Bedeutung früher Lernumwelten/ Lernunterstützung und Heterogenität in der Grundschule vertreten.

Aktuelle Forschungs- und Transferprojekte

Die Mitglieder des Zentrums engagierten sich im Jahr 2025 u.a. in folgenden Forschungsprojekten:

- Forschungs- und Nachwuchskolleg „**Heterogenität gestalten – starke Grundschulen entwickeln**“ 2 Phasen (2019 – 2022; 2022 – 2025); 18 Teilprojekte in jeder Phase (Prof. Schnebel, Prof. Grassinger in Kooperation mit PH Schwäbisch-Gmünd)
- **GRETA Alpha – Kompetenzmodell für Lehrkräfte in der Alphabetisierung und Grundbildung** (Prof. Löffler, FR. Steger, FR. Podlech)
- **PRIMA-KI: Fachdidaktisch fundierte KI-Lernbegleitung für problemorientiertes Mathematiklernen in der Primarstufe** (Prof. Urff)
- **Maßzahlen verstehen – Digitale Unterstützung beim Aufbau von Größenvorstellungen in der Primarstufe durch AR** (Prof. Urff)
- **AriMa (Augmented Reality im Mathematikunterricht): Eine Design-Based-Research-Studie zur Förderung des Zahlbegriffs von Grundschulkindern** (Prof. Urff; Fr. Kromm)
- **VerTeilD: Verständnis zur Teilbarkeit von Zahlen digital gestützt fördern** (Prof. Urff in Kooperation mit Universität Dortmund)
- **Ecological Making in Intercultural Cooperation Through STEAM (EMIC STEAM)** (Prof. Massler; Prof. Bergmüller-Hauptmann in Kooperation mit Universität Graz, Universität Minho, Linneaus University)
- **WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und -jugendliche** (Prof. Reinhoffer, Hr. Ewald)
- **Frühe mathematische Entwicklung und die Bedeutung von Interaktionsqualität in Kindertageseinrichtungen und langfristige Effekte (EarlyMath II und EarlyMath II plus)** (Prof. Lehl in Kooperation mit Universität Bamberg und DJI München)
- **Values in democracy education – enhancing competencies and beliefs of teacher students through a joint study program (ValiDE) internationales Projekt** (Prof. Schnebel, Fr. Visotschnig, Fr. Rapp in Kooperation mit Universität Krakau, Proharmonia, Stiftung Arkivet, Stiftung Weltethos, Universität Kristiansand)
- **Multiplikator:innenschulung für Fortbildner:innen und Fachberatungen im Kita-Bereich (LeiQ.multi)** (Prof. Lehl, Fr. Wicker in Kooperation mit Universität Bozen)
- **Variations- und Varietätenerwerb im alemannischen Raum (LAVA)** (Prof. Löffler in Kooperation mit Universität Marburg, Universität Salzburg, Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach)
- **Beratung und Begleitung zur Erstellung eines Ganztagskonzepts zur Erfüllung des Ganztagsanspruchs ab 2026** (Prof. Schnebel & Prof. Lehl)
- **Verknüpfung von Physikdidaktik und Spielpädagogik zur Förderung des physikalischen Erlebens, Denkens und Handelns im Elementarbereich (PhysikSPIEL)** (Prof. Lehl, Prof. Schnebel in Kooperation mit PH Zürich und PHFHNW)
- **Professionalisierung für eine integrative Grundbildung (InteG)** (Prof. Löffler, Prof. Koppel)
- **KitaProSprache – Qualifizierung Fachkraft Sprache und Kommunikation** (Prof. Lehl, Fr. Bravo Granström)
- **Evaluation Landesprogramm SprachFit** (Prof. Lehl in Kooperation mit PH Heidelberg und DIPF Frankfurt)

Aktivitäten im Berichtsjahr

Im Jahr 2025 wurden die Veranstaltungen „Fachforum Frühe Bildung“ mit dem Thema „Bildung im Ganztage gestalten“ zur Durchführung in 2026 geplant und die Ringvorlesung „Soziale Beziehungen, Gesundheit & Wohlbefinden in Bildungskontexten“ im Sommersemester zu Ende geführt.

Die Ringvorlesung **„Soziale Beziehungen, Gesundheit & Wohlbefinden in Bildungskontexten“** ging im SoSe 25 den Fragen nach: Was bedeutet Wohlbefinden? Welchen Herausforderungen stehen Akteure im Bildungssystem gegenüber? Unter welchen Bedingungen kann Wohlbefinden bei Akteuren innerhalb des Bildungssystems hergestellt werden? Folgende Referentinnen waren zu Gast:

- **Prof. Dr. Rönnau-Böse, EH Freiburg**
Thema: Resilienz und Wohlbefinden
- **Prof. Dr. Catherine Burkhardt-Bossi, PH Thurgau**
Thema: Von ReleFanten und EmUs: Interaktionen und Emotionen im Blick
- **Prof. Dr. Susanne Kuger, DJI München**
Thema: „Bärbel soll Schokopudding machen“ – Zur Herausforderung repräsentativer Kinderangaben zum Wohlbefinden

Mitglieder des ZEP waren zudem aktiv in der Organisation von **Fachtagen und Fachtagungen**:

- **Macht Mathe** (21.11.2025)
- **Fachtag Sprache** (in Kooperation mit PH Schwäbisch Gmünd, 14.11.2025)

Forschungszentrum für fachbezogene Lehr- und Lernprozesse

Das Rektorat und der Hochschulrat der Pädagogischen Hochschule Weingarten haben in der Sitzung vom 22.05.2025 der Namensänderung zum **Forschungszentrum für fachbezogene Lehr- und Lernprozesse (ZeLL)** zugestimmt. Damit hat das bisherige Forschungszentrum für Sekundarbildung (ZeSa) als **Forschungszentrum für fachbezogene Lehr- und Lernprozesse (ZeLL)** eine Laufzeit bis zum 30.07.2027.

Das Zentrum in Zahlen

Anzahl der Mitglieder: 32

- 10 Professor:innen,
- 19 wissenschaftliche Mitarbeiter:innen,
- 3 externe Mitglieder

Forschungs- und Transferprojekte

- **Untersuchung von teacher effectiveness gemeinsam mit Prof. Jérôme St-Amand**, Quebec, Kanada. Längsschnittstudie an privaten und öffentlichen High Schools mit Blick auf Lern-Outcomes. *Prof. Dr. Sonja Bieg.*
- **Mitarbeit und Kooperation im Projekt IMST – Innovationen Machen Schulen Top, Österreich:** Mitarbeit im Sounding Board zur Entwicklung und Reflexion von Instrumenten zur Förderung der Motivation im MINT-Unterricht. *Prof. Dr. Sonja Bieg.*
- **PAuLi (Perspektive und Aufgaben im Literaturunterricht)** ist ein Design-Research-Projekt zur Entwicklung und Erforschung von Lehr-Lernsettings zum Perspektivverstehen im Literaturunterricht. *Prof. Dr. Ricarda Freudenberg, Dr. Martina von Heynitz, Dr. Birgit Schlachter, Prof. Dr. Michael Steinmetz*
- **Diagnostische Kompetenz für adaptive Lernunterstützung** (in Untersuchung diagnostischer Kompetenzen von Lehrkräften als Grundlage konstruktiver Unterstützung in Unterrichtssituationen. *Prof. Dr. Robert Grassinger*
- **Lehrkraftverhalten in Fehlersituationen im Fokus** (in Kooperation mit Promotionsstudentin Kim Beck): Untersuchung von Lehrerreaktionen auf Schüler:innenfehler und deren Bedeutung für Lernprozesse. *Prof. Dr. Robert Grassinger*
- **Gelingensfaktoren eines Frühstudiums** (in Kooperation mit Promotionsstudentin Verena Kuon): Analyse von Bedingungen für Aufnahme und Erfolg eines Frühstudiums als Form der Begabtenförderung. *Prof. Dr. Robert Grassinger*
- **Relevanz motivationaler Erwartungen und Veränderung für die Genese eines Studienabbruchs zu Studienbeginn** (in Kooperation mit Kolleg:innen der TU Dortmund): Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Erwartungen, deren Veränderungen und Studienabbrüchen zu Studienbeginn. *Prof. Dr. Robert Grassinger*
- **KI-Kompetenzen von Lehrkräften** (in Kooperation mit Promotionsstudentin Angelika Dickomeit): Analyse und Weiterentwicklung medien(fach)didaktischer Kompetenzmodelle im Kontext von KI. *Prof. Dr. Robert Grassinger*
- **FUN: Heterogenität im Mathematikunterricht.** *Prof. Dr. Andreas Kittel*
- **KoKoS: Kompetentes Kopfrechnen in der Sekundarstufe.** *Prof. Dr. Andreas Kittel*
- **Motiv-Image-Passung im Kontext der Entscheidung/Bindung für/an die Sportart Handball bei Mädchen und Jungen im Kindes- und Jugendalter (MIPHa):** Untersuchung der Partizipationsmechanismen in Sportvereinen am Beispiel der Sportart Handball. *Prof. Dr. Stefan König, Dr. Elke Uhl*
- **Taktik im Karate – aktuelle empirische Befunde und sich daraus ableitende Handlungsempfehlungen für Training und Wettkampf.** *Dr. Matthias Lindel, Prof. Dr. Stefan König*
- **S-GeföLit (Support im gesprächsförmigen Literaturunterricht):** Forschung zu adaptiver Unterstützung in literaturbezogenen Unterrichtsgesprächen und Entwicklung eines Gesprächskonzepts. *Prof. Dr. Michael Steinmetz*
- **„Macht Mathe!“:** Mitorganisatorin der mathematikdidaktischen Jahrestagung und Fortbildungsveranstaltung (ca. 170 Teilnehmende) an der PH Weingarten. *Prof. Dr. Christina Drüke-Noe*
- **„Das EIS-Prinzip funktioniert!“:** Workshops zu zusammen mit Hanna Kibler im Rahmen der Macht Mathe!-Tagung. *Prof. Dr. Christina Drüke-Noe*
- Organisation und Durchführung der Ringvorlesung **„Literaturunterricht in der Sekundarstufe neu denken“** (in Kooperation mit der PH Heidelberg, FU Berlin und Universität Erfurt). *Dr. Martina von Heynitz, Prof. Dr. Michael Steinmetz*
- **FiLuS 2025 (Fit im Lesen und Schreiben):** Diagnosebasierte Fördermaßnahme, in der Studierende Grundschul Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten fördern und dabei didaktisch begleitet werden. *Prof. Dr. Michael Steinmetz*

- **Beratung des IBBW 2025:** Begleitung der Entwicklung von Kompetenztests zur literarästhetischen Kompetenz für Lernstand 7 in Baden-Württemberg. Prof. Dr. Michael Steinmetz
- **„Zur Ausbildung angehender Deutschlehrkräfte für Dialoge im Literaturunterricht“:** Leitung eines Panels zusammen mit Dr. M. Magirius und Prof. Dr. D. Scherf, Lehrerfortbildungsveranstaltung auf dem 28. Germanistentag 2025. Prof. Dr. Michael Steinmetz
- **„40 Jahre 40 bleiben Ein körperlich-aktiver Lebensstil als Anti-Aging“:** Vortrag im Gesundheitszentrum St. Josef, Meran. Prof. Dr. Stefan König

Aktivitäten im Berichtsjahr

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten gibt es eine Vielzahl an Publikationen in unterschiedlichen Medien. Dies schließt auch einzelne hochgerankte Beiträge in Fachorganen ein. Ebenfalls wurden wissenschaftliche Vorträge auf Konferenzen und Tagungen angeboten und somit die Forschungsleistungen des Forschungszentrums für fachbezogene Lehr- und Lernprozesse bzw. der PH Weingarten nach außen sichtbar gemacht (Auswahl):

Aumann, A., Grassinger, R. & Weitzel, H. (2025). Exploring the Influence of Vicarious Experiences in Teaching with Digital Technology on Pre-Service Science Teachers' Digitalization-Related Affective-Motivational Dispositions. *Education Sciences*, 15(1), 15.

Bieg, S., Banaruee, H. & Dresel, M. (2026). The impact of teacher humour on teaching quality and student learning: An experimental approach. *Learning and Instruction*, 102, 102311.

Müller, F. H., **Bieg, S.** & Thomas, A. E. (2025). Die Motivation von Lehrpersonen aus der Perspektive der Selbstbestimmungstheorie. In A. Bach & G. Hagenauer (Hrsg.), *Motivation und Emotion von Lehrpersonen*. Waxmann.

Drüke-Noe, C. & Bauer, S. (2025). How are different competences represented in standard solutions? In M. Bosch, G. Bolondi, S. Carreira, C. Spagnolo, & M. Gaidoschik (Eds.), *Proceedings of the Fourteenth Congress of European Research in Mathematics Education (CERME14, S. 3567–3574)*. Free University of Bozen Bolzano and ERME (CERME14)

Grassinger, R., Dickhäuser, O. & Dresel, M. (2025). Motivation. In D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.), *Psychologie für den Lehrberuf* (2. Aufl., S. 281–302). Hogrefe.

Heckel, A. & König, S. (Hrsg.). (2025). *Angewandte Trainingsforschung* (Band 4). Logos.

Heynitz von, M., Schlachter, B., Steinmetz, M. & Freudenberg, R. (2025). Gelingensbedingungen von Transfer. *Erziehung & Unterricht*, 175(9–10), 714–722.

König, S. (2025). Sportpädagogik. In V. Burk & M. Fahrner (Hrsg.), *Sportwissenschaft. Themenfelder, Theorien und Methoden* (3. überarb. und erw. Aufl., S. 57–87). UVK.

Landberg, M., & **Götz, K.** (2025). Visualization and Breathing as Means to Reduce Objective and Subjective Stress of Students during Exam Times. *European Journal of Education and Pedagogy*, 6(4), 1–6.

Lang-Wojtasik, G. & **König, S.** (Hrsg.). (2025). *Weingartner Dialog über Forschung. Bio-Psychosoziale Herausforderungen in einer krisenbeladenen Welt und bildungsrelevante Optionen* (Band 7). Klemm+Oelschläger.

Maier, U., **Drüke-Noe, C.** & Metz, K. (2025). Planung und Gestaltung von Unterricht. In M. Syring, T. Bohl, A. Gröschner & A. Scheunpflug (Hrsg.), *Studienbuch Bildungswissenschaften* (S. 85–106). utb.

Memmert, D. & **König, S.** (2025). *Cognitive Athletic Training in Handball. Training Strength, Endurance, Speed, Coordination, and Cognitive Abilities*.

Magirius, M., Scherf, D. & **Steinmetz, M.** (2025). Lernunterstützende Gespräche im Literaturunterricht. Zu drei Varianten der Klärungswürdigkeit. In F. Hesse & I. Winkler (Hrsg.), *Eine Literaturstunde – sechs Perspektiven auf Unterricht und Unterrichtsqualität. Ansätze literaturdidaktischer Unterrichtsforschung in der Diskussion* (Bd. 17, S. 57–68). SLLD (B).

Reisch, D. & **Grassinger, R.** (2025). „Schwerer als gedacht“ und „nützlicher als erwartet“ – zur Relevanz motivationaler Erwartungsdiskrepanz für Studienerfolg im Lehramt. *Zeitschrift für empirische Hochschulforschung*, 8, 20–38.

Schwarze, N., **Uhl, E. & König, S.** (2025). Potenziale beidseitigen Trainierens. Eine qualitative Studie mit Expert*innen zur Prävention muskulärer Asymmetrien in den Sportspielen. *Physioscience*.

Spear, J., Burmeister, C., **Grassinger, R.** & Dresel, M. (2025). Assessing Adaptive Reactions to Errors in Primary School Children. *European Journal of Psychological Assessment*. Advance online publication.

Wild, S., Reisch, D., Kunina-Habenicht, O. & **Grassinger, R.** (2025). Dropout among prospective teachers: Validation of a phase-oriented theoretical model. *Studies in Higher Education*.

Zentrum für Regionalforschung

Das Zentrum in Zahlen

- Anzahl der Mitglieder: 15
- 6 Professor*innen,
 - 5 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen,
 - 4 externe Mitglieder

Aktuelle Forschungs- und Transferprojekte

- **„Die Augsburgen Bischöfe von 1517 bis 1812“ im Rahmen des Projektes „Germania Sacra“ bei der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.**

Aufgabe der Germania Sacra ist die Erschließung und Veröffentlichung der vielfältigen und umfangreichen Überlieferung zur Geschichte der Kirche des Alten Reiches und ihrer Institutionen. Hierzu wird das Quellenmaterial aus Archiven und Bibliotheken in Form von Handbüchern publiziert. *Ansprechpartner: Prof. Dr. Dietmar Schiersner.*

- **Geschichte(n) der Teilhabe – Historisch-politisches Bewusstsein in der Migrationsgesellschaft: Ein Generationenvergleich**

Das Projekt zeigt, wie historische Deutungen das politische Selbstverständnis und die Teilhabe von Menschen mit postsowjetischer Migrationserfahrung prägen, und entwickelt dazu ein Modell historisch-politisches Bewusstseins. *Ansprechpartnerin: Anna Simader.*

- **Geologisch-morphologische Forschungen in der Region Oberschwaben**

Mitarbeit in einer internationalen Arbeitsgruppe führender Geologen zur Analyse der geologisch-morphologischen Situation während des Maximums der letzten Vergletscherung Oberschwabens und dem anschließenden Eiszerfall. (sh. Publikation mit Mat De Jong et al.). *Ansprechpartner: Prof. Andreas Schwab.*

- **Schwarze Pädagogik**

Das Forschungsprojekt untersucht autoritäre Erziehungspraktiken anhand von Interviews mit Abiturjahrgängen ab 1973 und analysiert deren langfristige Auswirkungen auf Bildungsbiografien und Schulwahrnehmungen. *AnsprechpartnerInnen: Prof. Dr. Claudia Bergmüller-Hauptmann, Dr. Thomas Wiedenhorn.*

- **Tourismusentwicklung im Mittelmeerraum – der Newcomer Albanien**

Schlägt der Massentourismus wieder zu oder gelingt die Entwicklung von einem nachhaltigen Tourismus der auch eine Lösung für die Abwanderung der Bevölkerung aus dem Land sein kann? Kooperationsprojekt mit dem Westermann-Verlag,

Braunschweig.

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Yvonne Krautter.

- **Drohnenbefliegungen als Grundlage regionalen Forschens und Lernens (Fortführung)**

Im Rahmen eines LEADER-Projektes wurden im Raum Altshausen Drohnenbefliegungen zur Erstellung eines 360°-Panoramas durchgeführt.

Nähere Infos: <https://www.vat-oberschwaben.de/altshausen/>

Ansprechpartner: Prof. Andreas Schwab, Denis Zachenbacher.

Aktivitäten im Berichtsjahr

- 26.2.2025, 18.3.2025, 13.11.2025: **Die Welt entdecken.** Mit Kiko und dem neuen Diercke Grundschulatlas, Webinar für den Westermann-Verlag. *Prof. Dr. Y. Krautter.*

- 08.03.2025: **Der Hegau und seine Umgebung – Eine Landschaft wie aus einem Lehrbuch der Geologie** Vortrag im Rahmen der Jubiläumsfeier 70jährigen Bestehen des Hegau-Geschichtsverein in Singen. *Prof. Dr. A. Schwab.*

- 12.03.2025: **Neues aus der Eiszeitforschung** Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Bundes für Naturschutz in Oberschwaben e.V. in Bad Wurzach. *Prof. Dr. A. Schwab.*

- 14.-16.03.2025: **„Verräter, Wendehälse und Bekehrte. Überzeugungswechsel in historischer Perspektive“**, im Tagungszentrum Hohenheim (Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart). *Prof. Dr. D. Schiersner.*

- 18.03.2025: **„Auf den Spuren der Erdgeschichte rund um Blitzenreute“** Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Gemeinde Fronreute in Blitzenreute-Staig. *Prof. Dr. A. Schwab.*

- 29.4.2025: **Stadtentwicklung: Welche Städte brauchen wir?** Webinar für den Westermann-Verlag. *Prof. Dr. Y. Krautter.*

- 29.04.2025: **Über Abgründe sprechen: Holocaust und Holocaust-Education im 21. Jahrhundert.** *Prof. Dr. A. Sommer.*

- 19.05.2025: **Historische Bildung in der Grundschule: Geschichte für das 21. Jahrhundert,** Bad Wildbad. *Prof. Dr. A. Sommer.*

- 29.07.2025: **Mit eigenen Messungen dem Stadtklima auf der Spur.** Ganztägiger Workshop im Rahmen des Projekts KLIMAZubi: Fortbildungsreihe für Auszubildende in der öffentlichen Verwaltung zum Thema Klimaanpassung. *Prof. Dr. A. Schwab.*

- 01.08.2025: **Faszinierende Hügellandschaften – Die Drumlinfelder des nordöstlichen Bodenseeraums.** Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe in der Hofanlage Milz in Kressbronn. *Prof. Dr. A. Schwab.*
- 21.09.2025: **Vortrag im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung e.V.** *Prof. Dr. A. Schwab.*
- 25.09.2025: **Alles im Kasten? Die Geschichtsdidaktik der PH Weingarten zieht um,** Heidelberg. *Prof. Dr. A. Sommer*
- 06.10.2025: **Jurameer, Donaudurchbruch und eiszeitliche Gletscher. Zur Entwicklung des Naturraums rund um Inzigkofen.** Vortrag im Rahmen eines Seminarprogramms an der Volkshochschule Inzigkofen. *Prof. Dr. A. Schwab.*
- 09.10.2025: **Das neue Geographie-Schulbuch für Südtirol. Vorstellung der Neukonzeption,** Schulbuch für die Mittelschule Band 3, Landhaus 11, Bozen. *Prof. Dr. Y. Krautter.*
- 08.–11.10.2025: **„Wohnen stiften. Die Fuggerei im historischen und europäischen Kontext“**, im Stadtarchiv Augsburg (Fuggersche Stiftungen). *Prof. Dr. D. Schiersner.*
- 10.10.2025: **Fortbildung: In drei Jahren einmal um die ganze Welt – fachlich aktuell und methodisch lernwirksam – wie kann das gelingen?** Neue Themen und Methoden in der Schulbuchreihe Diercke Geographie für Südtirol, Bildungsverwaltung LFB, Bozen. *Prof. Dr. Y. Krautter.*
- 04.12.2025 **Transformative Lebensgeschichten: Erkenntnispotentiale bäuerlicher Literatur-Sujets am Beispiel von Maria Beig und Tommie Goerz,** Bozen. *Prof. Dr. A. Sommer.*

Wissenschaftskommunikation im Fokus

Im Jahr 2025 sind 16 Publikationen entstanden, die eine (über-)regionale Vernetzung von Regionalforschung umsetzen. Unsere Publikationen finden Sie in der Forschungs- und Publikationsdatenbank der PH Weingarten (<https://phwg-forschung.de>).

Mit der Ringvorlesung „Forum Regionalität“

richtet das ZeReF eine eigene Veranstaltungsreihe aus, die interdisziplinäre Einblicke in die Regionalforschung bietet und durch die Auswahl ihrer Gäste die Vielschichtigkeit der in diesem Bereich tätigen Akteur*innen sichtbar werden lässt. Folgende Referent*innen waren im Forum Regionalität als öffentlich Vortragende 2025 aktiv:

- Prof. Dr. Eugen Kotte (*Universität Vechta*): Auch eine „Dreiländerregion“: Die Grafschaft Bentheim im Nordwesten Deutschlands als Grenz- und Kontaktraum
- Prof. Dr. Gerd Schwerhoff (*Technische Universität Dresden*): Blutige Ostern. Weichenstellungen des Bauernkriegs in Weingarten und Weinsberg
- Dr. Peter Eitel (*Ravensburger Stadtarchivar a. D.*): Jacob Murer, Abt des Reichsstifts Weißenau und seine Chronik des Bauernkriegs von 1525
- Dr. Christian Katschmanowski (*Konservator Region Bodensee/Oberschwaben*): Klosterlandschaft Oberschwaben – Zum Vermittlungskonzept der Klöster bei den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg
- Ulfried Miller (*Agrarbiologe, Ravensburg*): Altdorfer Wald im Wandel der Zeit

Transfer und Weiterbildung

Die PHW versteht ihre Aufgabe im Bereich von Transfer darin, durch die aktive Übernahme von Verantwortung und soziales Engagement gemeinsam mit regionalen Partnern zur Lösung wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Transfer wird dabei nicht als zusätzliche Aufgabe neben der Lehre und Forschung betrachtet, sondern als neue, ergänzende Form von Lehre und Forschung.

Transfer

„Experts on stage“

Die Veranstaltungsreihe „Experts on stage“ an der Pädagogischen Hochschule Weingarten bringt Fachleute aus Wissenschaft, Praxis, Kommunen und Zivilgesellschaft mit Studierenden und Mitarbeitenden ins Gespräch und verbindet aktuelle gesellschaftliche Fragen mit Bildungs- und Forschungsprojekten der Hochschule.

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Reihe zunächst auf Themen der digitalen Bildung, etwa zu digitaler Teilhabe, inklusiven Medienprojekten und dem produktiven sowie reflektierten Einsatz Künstlicher Intelligenz. Im Wintersemester 2025/2026 verlagerte sich der Fokus auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit. In mehreren Vorträgen wurden kommunale Strategien, Bildungsprojekte und Praxisbeispiele aus der Region Bodensee vorgestellt, die aufzeigen, wie Klimabildung konkret umgesetzt werden kann – von nachhaltiger Landwirtschaft bis zu klimafreundlichen Stadtentwicklungsprozessen.

Mit diesen Veranstaltungen stärkte die PH Weingarten im Berichtsjahr ihre Rolle als Transferhochschule in der Region, indem sie Impulse aus Praxis und Forschung zusammenführte, Kooperationen anbahnte und Studierende gezielt für zentrale Zukunftsthemen sensibilisierte.

Engagement im Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee

Am 03. April 2025 war die Pädagogische Hochschule Weingarten Gastgeberin der Arbeitsgruppe Wissens- und Technologietransfer des Wissenschaftsverbundes Vierländerregion Bodensee. Im Zentrum der Sitzung stand die Frage, wie Hochschulen noch enger mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten können, um gemeinsam Lösungen für regionale Herausforderungen zu entwickeln und den Wissenstransfer in der Vierländerregion weiter zu stärken.

Nach einer Einführung in die Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule Weingarten wurden in einem Workshop strategische Ansätze für nachhaltige Kooperationen diskutiert. Die Teilnehmenden lernten ausgewählte Transfereinrichtungen der Hochschule kennen – darunter das CoLiLab/Makerspace, das Grundschulzentrum Montessori-Studio sowie die Weingarten Graduate School – und loteten mögliche Anknüpfungspunkte für zukünftige gemeinsame Projekte aus. Im abschließenden Stimmungsbild

wurde die aktive Rolle der Pädagogischen Hochschule Weingarten im Bereich Wissenstransfer und ihre vielfältigen Projektaktivitäten von den Teilnehmenden ausdrücklich gewürdigt.

Weiterbildung

Im Jahr 2025 hat die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) der Pädagogischen Hochschule Weingarten ihre Verantwortung als Impulsgeberin und Plattform für lebenslanges Lernen weiter geschärft und in ihren Angeboten sowie strategischen Entwicklungen konsequent umgesetzt. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen blieben herausfordernd: Der Fachkräftemangel im Bildungsbereich, die zunehmende Digitalisierung sowie veränderte Anforderungen an sprachliche und professionelle Kompetenzen prägten weiterhin die Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten.

Vor diesem Hintergrund verfolgte die AWW das Ziel, bestehende Angebote zu konsolidieren, strukturell weiterzuentwickeln und zugleich gezielt neue Impulse zu setzen. Ein besonderer Fokus lag auf der Verbesserung der Sichtbarkeit, der stärkeren Zielgruppenorientierung sowie der Weiterentwicklung modularer und anschlussfähiger Weiterbildungsformate.

Um diese Zielsetzung zu verfolgen, wurde die Sichtbarkeit der AWW gezielt weiterentwickelt. Die **Homepage** wurde überarbeitet, um die Nutzerführung zu verbessern und Angebote klarer darzustellen; ein Kontaktformular erleichtert zudem die direkte Ansprache. Ein Auswahlraster (Kursfinder) unterstützt Interessierte bei der Orientierung im Kursangebot und trägt zur Transparenz der Angebote bei. Auch der **Newsletter** wurde überarbeitet und konnte neue Abonnent:innen gewinnen. Im Bereich des Wissenstransfers in die Öffentlichkeit war die AWW auf unterschiedlichen Ebenen tätig, beispielsweise beteiligte sie sich an öffentlich zugänglichen Veranstaltungsformaten wie „Explore Science“ in Friedrichshafen und trug damit zur Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte an ein breites Publikum bei.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung und institutionellen Verankerung von **Microcredentials**. Die Integration entsprechender Strukturen in die neue Rahmensatzung stellt einen wichtigen Schritt dar, um Weiterbildungsangebote modularer und flexibler zu gestalten sowie deren Anschlussfähigkeit zu erhöhen.

Angebote & Kurse

Das Kursangebot der AWW wurde im Jahr 2025 insgesamt stabil gehalten und gezielt weiterentwickelt. Bestehende Formate konnten erfolgreich fortgeführt werden und bilden weiterhin das Rückgrat des Portfolios.

Der Zertifikatskurs **KitaProSprache** wurde erneut durchgeführt und richtete sich weiterhin an pädagogische Fachkräfte im frühkindlichen Bereich mit einem Schwerpunkt auf sprachlicher Bildung und alltagsintegrierter Sprachförderung. Die Nachfrage blieb weiter hoch.

Eine weitere Kohorte des Zertifikatskurses **Montessori-Pädagogik** wurde gestartet, der den Teilnehmenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit pädagogischen Konzepten sowie deren Übertragung in unterschiedliche Bildungskontexte ermöglicht.

Auch im Bereich **Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ)** wurde eine weitere Kohorte gestartet. Hier zeigt sich weiterhin ein konstanter Bedarf an qualifizierten Fachkräften, insbesondere im Kontext von Migration und sprachlicher Bildung.

Insgesamt zeigt sich, dass zertifikatsbasierte Angebote weiterhin realisiert werden konnten, die Nachfrage jedoch insbesondere bei kürzeren und kostenfreien Formaten deutlich höher ist.

Projekte & Kooperationen

Das Programm **IGEL – Integration und Gleichstellung internationaler Lehrkräfte** – wurde im Rahmen der Förderung durch den DAAD und das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt weitergeführt und inhaltlich ausdifferenziert. Neben sprachlichen Qualifizierungen standen insbesondere Fragen der beruflichen Integration, der Orientierung im deutschen Bildungssystem sowie der Professionalisierung im schulischen Kontext im Mittelpunkt. Die Erweiterung der Zielgruppe auf alle zugewanderten Lehrkräfte hat sich als sinnvoll erwiesen und spiegelt sich in der Zusammensetzung der Teilnehmenden wider.

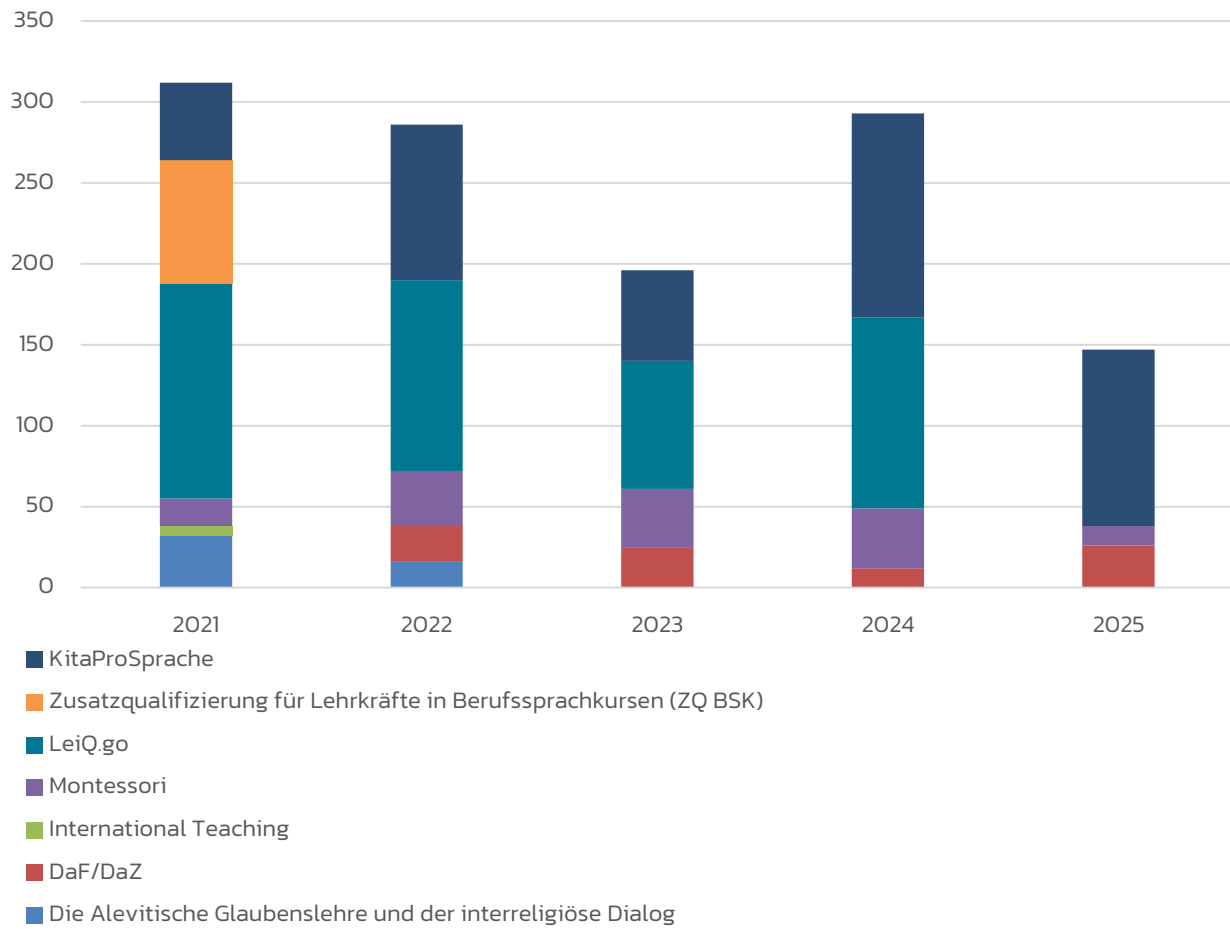
Das **Netzwerk „Stiftung Kinder forschen“** wurde erfolgreich weitergeführt. Eine Verlängerung der Förderung durch die beteiligten Stiftungen um ein Jahr sicherte die Fortführung der regionalen Bildungsarbeit. Die kontinuierliche Durchführung von Workshops sowie die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen in der Region unterstreichen die Bedeutung dieses Netzwerks.

Das Erasmus+-Projekt **„Critical Making“** wurde im Jahr 2025 weiter umgesetzt. Ziel bleibt die Entwicklung innovativer Ansätze für die Lehrkräftebildung im MINT-Bereich, insbesondere im Hinblick auf den reflektierten Umgang mit digitalen Technologien und die Förderung kritischer Kompetenzen.

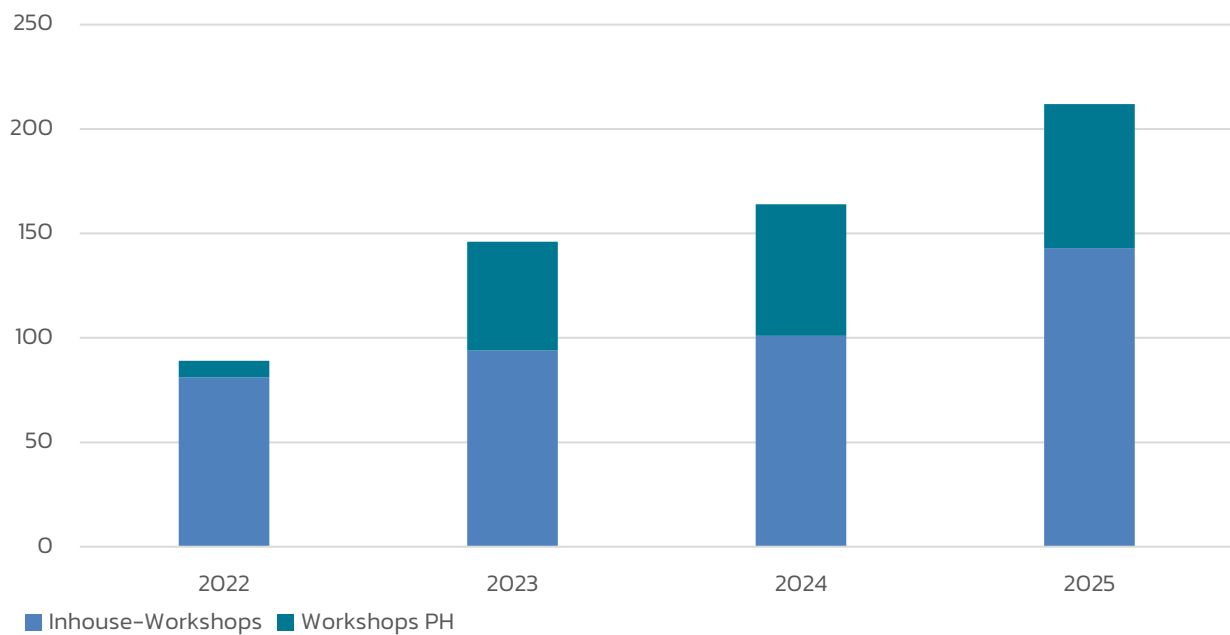
Im Bereich der Internationalisierung wurde die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern weiter ausgebaut. Die AWW engagierte sich aktiv in Netzwerke und fachliche Austauschformate und Diskurse ein, unter anderem über die Mitarbeit in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF).

Teilnehmendenzahlen der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung

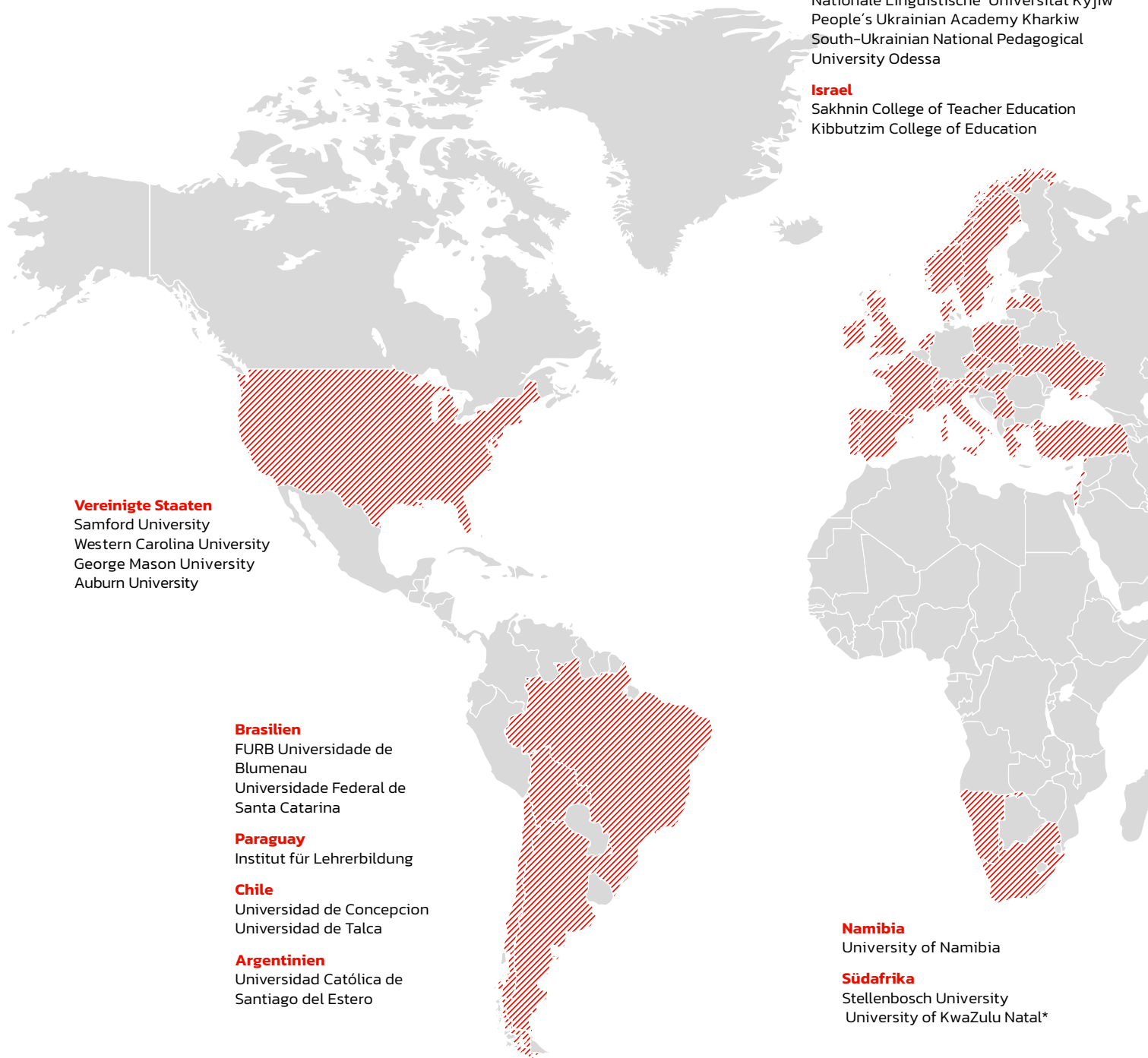
Weiterbildungskurse, Zertifikate und Master (Modulare Angebote)



Fortbildungen im Rahmen des Netzwerks Stiftung Kinder forschen



Internationalisierung und Kooperation



Vereinigte Staaten
Samford University
Western Carolina University
George Mason University
Auburn University

Brasilien
FURB Universidade de Blumenau
Universidade Federal de Santa Catarina

Paraguay
Institut für Lehrerbildung

Chile
Universidad de Concepcion
Universidad de Talca

Argentinien
Universidad Católica de Santiago del Estero

Vereinigtes Königreich
Stranmillis University College

Ukraine
Nationale Linguistische Universität Kyjiw
People's Ukrainian Academy Kharkiw
South-Ukrainian National Pedagogical University Odessa

Israel
Sakhnin College of Teacher Education
Kibbutzim College of Education

Namibia
University of Namibia

Südafrika
Stellenbosch University
University of KwaZulu Natal*

* Neue Kooperation seit 2025

Erasmus+ Kooperationen innerhalb Europas

Belgien

University College Leuven & Limburg*

Dänemark

Absalon University College
University College South Denmark
VIA University College

Estland

Tallinn University*

Frankreich

Université de Caen
Université d'Orléans

Griechenland

Aristotle University of Thessaloniki
University of Thessaly

Italien

Università di Bologna
Università degli Studi del Molise
Università Roma Tre
Politecnico di Torino

Irland

Dublin City University

Lettland

University of Latvia

Niederlande

HAN Hogeschool van Arnhem en Nijmegen
NHL Stenden University of Applied Sciences

Norwegen

Nord University*
Norwegian University of Science and Technology, Trondheim
The Arctic University of Norway
University of Agder
University College Volda

Österreich

Pädagogische Hochschule Kärnten
Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Pädagogische Hochschule Salzburg
Private Pädagogische Hochschule Augustinum, Graz

Polen

Jan-Długosz-University Czeszochowa
Pedagogical University of Krakow
University of Lodz

Portugal

University of Minho

Schweden

Linneaus University
Umeå University

Serbien

University of Kragujevac

Spanien

Universidad de León
Universidad de Barcelona
Universidad de la Rioja
Universidad de Extremadura
Universidad de Salamanca

Tschechien

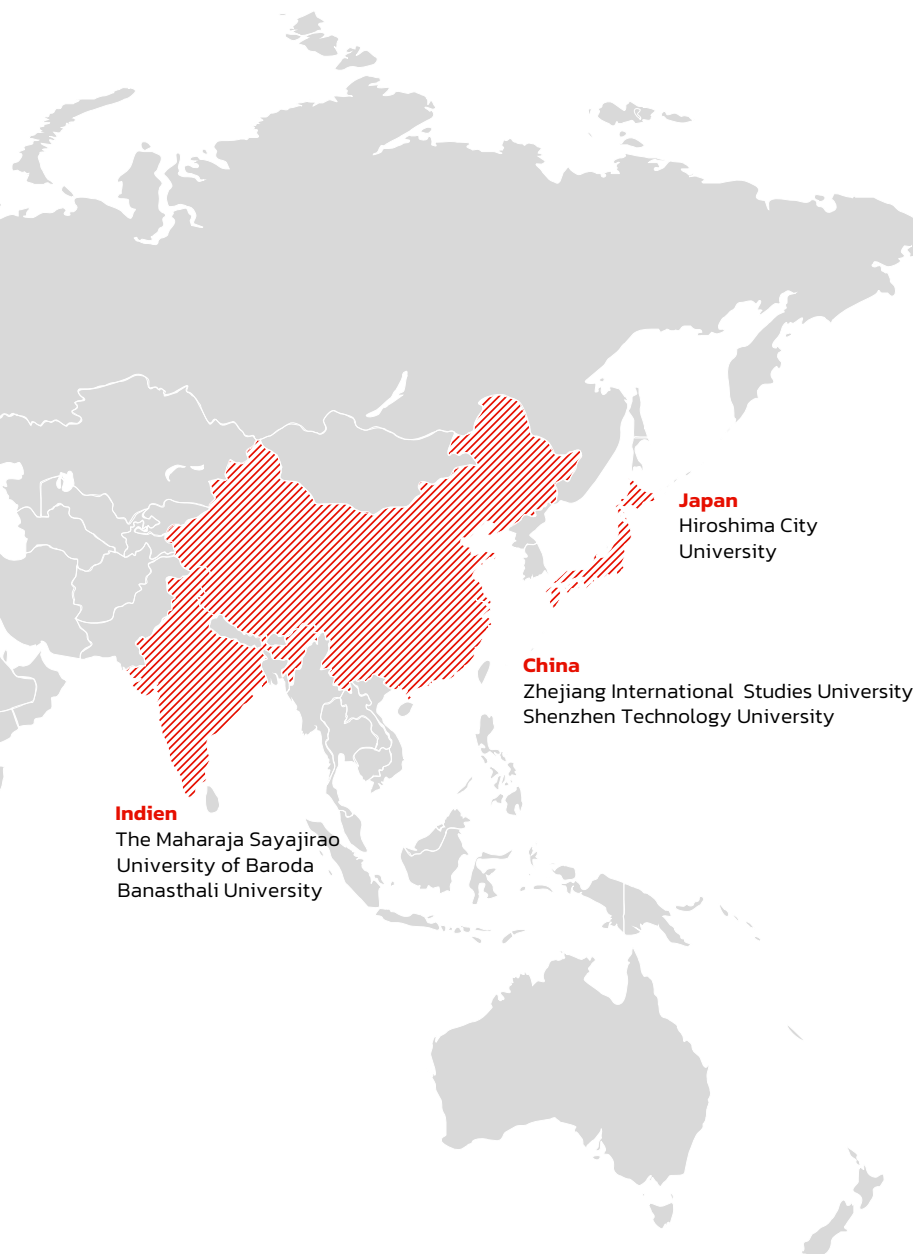
University of Ostrava

Türkei

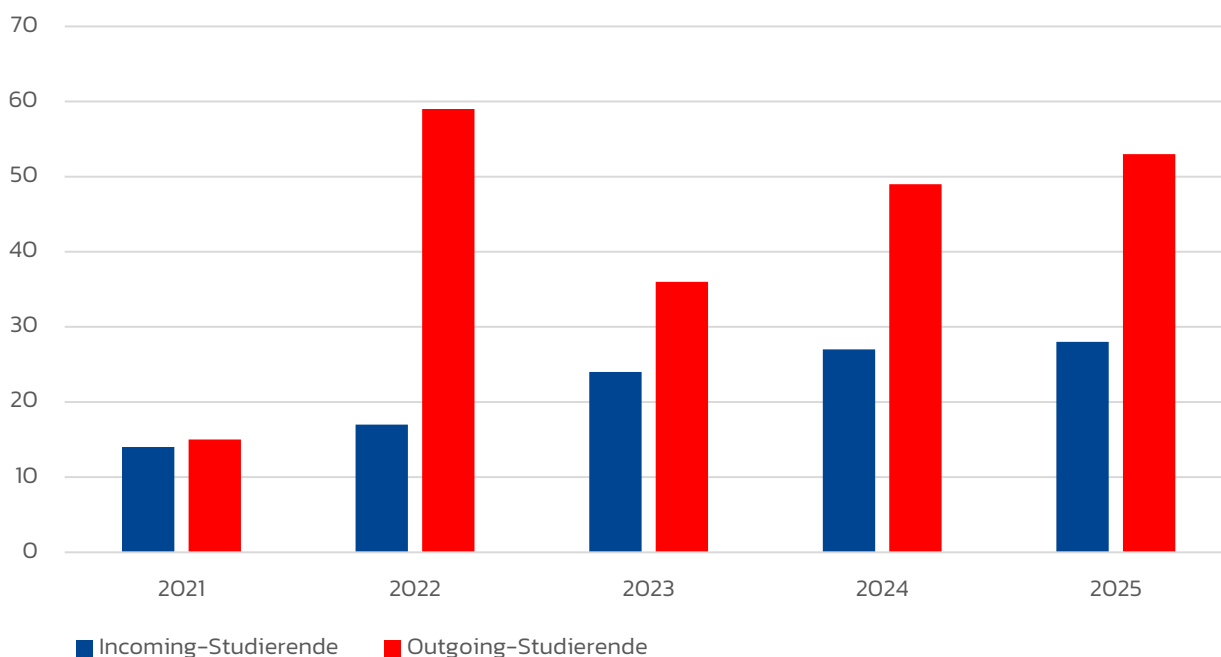
Çukurova University
Marmara University
Tokat Gaziosmanpasa University
Yildiz Technical University

Ungarn

Debrecen Reformed Theological University



Internationale Studierendenmobilität



Im Berichtsjahr 2025 konnten wichtige bestehende Initiativen erfolgreich fortgeführt und strukturell weiterentwickelt werden. Besonders hervorzuheben sind dabei die Weiterförderung des vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unterstützten Projekts „Internationalisierung der Lehrkräftebildung an der PH Weingarten“, die Rückverlagerung der Verwaltung und Abwicklung von Erasmus+-Auslandspraktika in das International Office der Hochschule sowie die Weiterentwicklung von Kooperationsaktivitäten in Namibia.

Internationalisierung der Lehrkräftebildung: ILaP – InGE

Seit 2025 wird das Projekt „Internationalisierung der Lehrkräftebildung an der PHW – Integrated Mobility for Global Education (ILaP – InGE)“ durch den DAAD weiter gefördert. Ziel des Projekts ist es, die Internationalisierung der Lehrkräftebildung systematisch weiterzuentwickeln und dabei explizit an den Sustainable Development Goals (SDGs) auszurichten. Internationalisierung wird im Rahmen von ILaP nicht ausschließlich über Auslandssemester verstanden, sondern ebenso über internationale Lerngelegenheiten auf dem Campus der Pädagogischen Hochschule („Internationalisation at Home“).

Im Zentrum steht die Förderung und Stärkung von interkulturellen und globalen Kompetenzen angehender Lehrkräfte. Internationale Erfahrungen – ob physische Mobilitäten oder virtuelle Kooperationen – werden daher nicht nur ermöglicht, sondern auch reflektiert und didaktisch eingebunden. Ziel ist es, Studierende darauf

vorzubereiten, in einem von Diversität und Globalisierung geprägten Bildungssystem professionell und verantwortungsvoll zu handeln.

Flankiert wird das Projekt von einem starken internationalen Netzwerk. Zu den Projektpartnern zählen unter anderem Hochschulen in Brasilien, Chile, Japan, Indien, Israel, Südafrika, Spanien, den USA und Österreich. Diese Kooperationen eröffnen Studierenden und Lehrenden vielfältige Lern- und Forschungszugänge zu globalen Bildungsthemen und stärken die Sichtbarkeit der Pädagogischen Hochschule Weingarten im internationalen Hochschulraum.

Geleitet wird das ILaP Projekt von Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik und Dr. Tim Kaiser.

Erasmus+ Praktika: Rückverlagerung in das International Office

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Stärkung der Internationalisierung an der Pädagogischen Hochschule Weingarten ist die Rückverlagerung der Verwaltung und Abwicklung der Erasmus+-Auslandspraktika in das International Office. Seit 2025 werden die Förderlinien für Auslandspraktika im Rahmen von Erasmus+ wieder direkt an der Hochschule betreut.

Damit bündelt die PH Weingarten die Beratung, administrative Begleitung und finanzielle Abwicklung von Auslandsaufenthalten in einer zentralen Anlaufstelle. Studierende, die ein Auslandspraktikum planen, profitieren von niedrigschwelligen Informations- und Beratungsangeboten, einer engeren Verzahnung mit

den Fachbereichen sowie einer verbesserten Abstimmung mit weiteren internationalen Förderprogrammen. Synergien mit Projekten wie IGEL und ILaP können so gezielter genutzt werden – etwa durch die Kombination von Erasmus+-Praktika mit den im Rahmen von ILaP aufgebauten internationalen Hochschulkooperationen.

Die Rückverankerung im International Office trägt dazu bei, Mobilität sichtbarer in den Studienverlauf zu integrieren, Abläufe zu vereinheitlichen und die Qualität der Unterstützung für Studierende weiter zu erhöhen. Gleichzeitig stärkt sie die Rolle des International Office als zentrale Drehscheibe für die Internationalisierungsaktivitäten der Hochschule.

Kooperation mit der Stiftung „Kinder fördern, Zukunft stiften“ in Aussenkehr, Namibia

Die Kooperation zwischen der Stiftung „Kinder fördern, Zukunft stiften“ und der Pädagogischen Hochschule Weingarten (PH Weingarten) besteht seit 2016. Seither engagieren sich vor allem Lehramtsstudierende sowie Studierende des Studiengangs Bewegung und Ernährung in Freiwilligenprojekten in Paternoster (Südafrika) und, seit 2022, in Aussenkehr (Namibia). In 2025 wurde gemeinsam mit der Stiftung und der Schule in Aussenkehr begonnen, gemeinsam Weiterentwicklungspotentiale für die Kooperation.

Die Einsätze der Studierenden in örtlichen Schulen und der Nachmittagsbetreuung verbinden praktische Bildungsarbeit mit der Förderung zentraler Kompetenzen: interkulturelle und sprachliche Fähigkeiten, Teamarbeit, Resilienz, soziale Verantwortung und Anpassungsfähigkeit. Fachlich erwerben die Studierenden wichtige didaktische und berufspraktische Kompetenzen für eine globalisierte Bildungswelt.

Die Kooperation ist inzwischen fest in Lehre und Forschung verankert. Projektbezogene Abschlussarbeiten thematisieren zum Beispiel den Aufbau interkultureller Kompetenz und den Erwerb fremdsprachlicher Fähigkeiten. Die Freiwilligenarbeit wird im Lehramtsstudium als Professionalisierungspraktikum anerkannt und über Lehrtagebücher reflexiv begleitet.

Die Kooperation wirkt weit über die Einsatzzeiträume hinaus: Ehemalige Freiwillige bringen ihre Erfahrungen in verschiedene pädagogische Berufsfelder ein, die Partnerschaften mit Schulen und Hochschulen in Südafrika und Namibia stärken die Internationalisierung der PH Weingarten, und die enge Zusammenarbeit verschiedener Fächer sowie der International Office und Beratungsstrukturen festigt eine nachhaltige Kultur globaler Verantwortung.



Studierende der PH Weingarten unterstützen die Grundschule in Aussenkehr beim Unterricht im Klassenzimmer und im Schulgarten.

Verwaltung

Haushalt und

Hochschulfinanzierung

Den verbindlichen Rahmen für den Haushaltsvollzug bildete im Berichtsjahr der Doppelhaushalt 2025/2026 des Landes Baden-Württemberg. Auf dieser verlässlichen Grundlage konnte die Pädagogische Hochschule Weingarten ihre Mittel vorausschauend bewirtschaften und zugleich die finanziellen Spielräume schaffen, die für die zahlreichen anstehenden Vorhaben – allen voran die umfangreichen Vorbereitungen zur Sanierung des Schlossbaus – erforderlich waren. Die Verwaltung steuerte den Mittelvollzug umsichtig und mit hoher Planungsdisziplin.

Über den laufenden Haushalt hinaus stand das Jahr 2025 im Zeichen der Gespräche und Verhandlungen zur Hochschulfinanzierungsvereinbarung III (HoFV III) zwischen den Hochschulen des Landes und dem Land Baden-Württemberg. Die Pädagogische Hochschule Weingarten brachte sich aktiv und konstruktiv in diesen Prozess ein, der die finanzielle Ausstattung und die Planungssicherheit der Hochschulen für die kommenden Jahre maßgeblich prägen wird. Eine verlässliche und auskömmliche Grundfinanzierung ist dabei zentrale Voraussetzung dafür, dass die Hochschule ihre Aufgaben in Lehre, Forschung und Weiterbildung auch künftig auf hohem Niveau erfüllen kann.

Bauliche Entwicklung und

Sanierungsmaßnahmen

Das Jahr 2025 stand maßgeblich im Zeichen der Planung und Vorbereitung der großen Sanierungsmaßnahme des Schlossbaus. Auch wenn die eigentlichen Bauarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg noch bevorstehen, war das Berichtsjahr von umfangreichen vorbereitenden Maßnahmen geprägt. Ziel war und ist es, den Lehr- und Forschungsbetrieb während der Sanierung möglichst ungestört in geeigneten Interimsquartieren fortzuführen. Die hierfür erforderliche Logistik wurde von der Verwaltung mit großem Engagement und vorausschauender Koordination bewältigt.

Zur Unterbringung der vom Auszug betroffenen Bereiche wurde ein Interim in der Schützenstraße in Weingarten vorbereitet. Dort waren umfangreiche Sanierungs- und Ertüchtigungsarbeiten erforderlich, um die Räumlichkeiten für die künftige Nutzung herzurichten. Parallel dazu liefen die

Vorbereitungen für den Umzug der Fächer Kunst und Mathematik, deren besondere räumliche und technische Anforderungen dabei sorgfältig berücksichtigt wurden.

Eine zentrale Rolle im Umzugsgeschehen kam dem Fruchtkasten zu, der für die Aufnahme weiterer Einrichtungen ertüchtigt wurde. Das Montessori-Studio konnte bereits im September 2025 erfolgreich in den Fruchtkasten umziehen; der Umzug des Grundschulzentrums folgt im Jahr 2026. Darüber hinaus wurden im Fruchtkasten die Fächer Geographie, Geschichte und die Theologien sowie die Büros der Hochschulbibliothek im Rahmen interner Umzüge räumlich verdichtet, um die vorhandenen Flächen bestmöglich zu nutzen.

Im September 2025 bezogen zudem die Dekanate ihre neuen Räumlichkeiten im Torgebäude. Begleitet wurden sämtliche Maßnahmen von umfangreichen Aufräum- und Aussonderungsarbeiten – sowohl im Schlossbau selbst als auch bei den von den Umzügen betroffenen Fächern. Diese Arbeiten schufen nicht nur die räumlichen Voraussetzungen für die anstehende Sanierung, sondern boten zugleich die Gelegenheit, Bestände zu sichten und Strukturen neu zu ordnen.

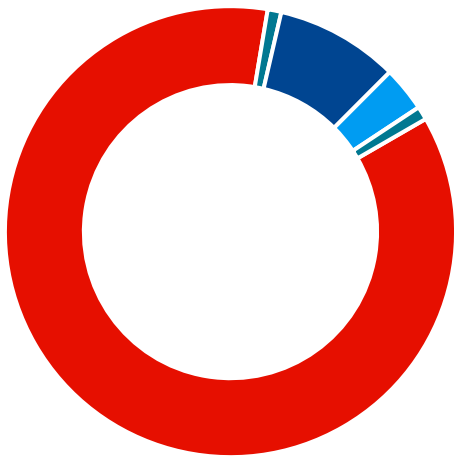
Neben dem Schlossbau wurden auch die vorbereitenden Arbeiten für die Sanierung des Sportzentrums vorangetrieben. In enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg wurden die planerischen Grundlagen erarbeitet, sodass auch dieses für Lehre und Studium bedeutsame Vorhaben auf einem guten Weg ist.

Informationssicherheit und IT-Infrastruktur

Die Bedeutung der Informationssicherheit hat im Berichtsjahr weiter zugenommen. Die Bedrohungslage durch Cyberangriffe verschärft sich kontinuierlich, und auch Hochschulen geraten zunehmend ins Visier professioneller Angreifer. Die Hochschule begegnet dieser Entwicklung mit erhöhter Wachsamkeit und verstärkten Anstrengungen zum Schutz ihrer Systeme und Daten, um die Verfügbarkeit und Sicherheit ihrer digitalen Infrastruktur dauerhaft zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang – und zugleich im Vorgriff auf die Sanierung des Schlossbaus – wurde der Serverraum im Schlossbau erweitert und auf den neuesten technischen Stand ertüchtigt. Die Hochschule trug die hierfür anfallenden Kosten in Höhe von rund 740.000 Euro aus eigenen Mitteln. Mit dieser Investition wurde eine leistungsfähige, zukunftssichere und ausfallsichere Grundlage für den IT-Betrieb geschaffen, die den wachsenden Anforderungen an Datenverarbeitung und Informationssicherheit gerecht wird und der gesamten Hochschule zugutekommt.

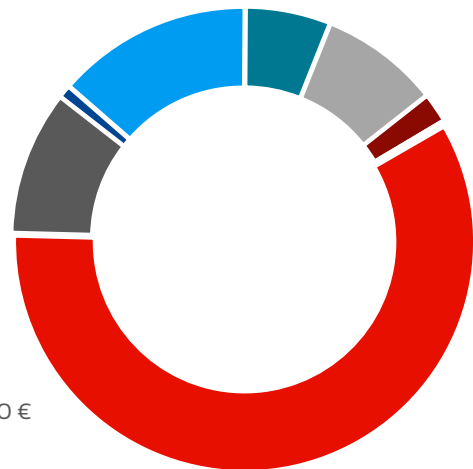
Einnahmen



- Landesmittel Hochschulkapitel: 20.404.314,80 €
- Qualitätssicherungsmittel: 232.000,00 €
- Drittmittel: 2.102.925,61 €
- Sonstige Landesmittel: 764.472,57 €
- Sonstige Einnahmen: 227.774,94 €

Ausgaben

- Personal auf Stellen: 14.838.753,16 €
- Mittelbeschäftigte ohne Lehrbeauftragte und Drittmittelbeschäftigte: 2.557.710,89 €
- Lehrbeauftragte: 220.481,67 €
- Sachausgaben: 3.458.755,95 €
- Investitionen: 1.499.868,32 €
- Drittmittelausgaben: 2.109.050,80 €
- Einsparauflage Ausgleichsmechanismus: 520.443,20 €
- Sonstige: 54.365,00 €



Organisation und Personal der Verwaltung

Ein bedeutendes personelles Ereignis war der Wechsel an der Spitze der Hochschulverwaltung. Mit Ablauf seiner Amtszeit trat der bisherige Kanzler Dr. Uwe Umbach im September 2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Die Hochschule dankt ihm für seine langjährige, engagierte und verdienstvolle Arbeit, mit der er die Entwicklung der Verwaltung über viele Jahre maßgeblich mitgestaltet hat. Zur Vorbereitung der Neubesetzung nahm frühzeitig eine Findungskommission ihre Arbeit auf, die den Auswahlprozess sorgfältig und zügig begleitete. Am 24. Juni 2025 erfolgte die Wahl des neuen Kanzlers Herrn Oliver Kohl-Frey, der sein Amt mit frischen Impulsen und großem Gestaltungswillen zum Jahreswechsel 2025/2026 antrat. Die Hochschule wünscht ihm für seine verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg.

Im Berichtsjahr wurde die Hochschulverwaltung zudem organisatorisch neu aufgestellt. Die bisherigen Abteilungen wurden zu fünf Dezernaten zusammengeführt. Diese Neuordnung schafft klarere Zuständigkeiten, bündelt verwandte Aufgabenbereiche und stärkt die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der Verwaltung. Sie bildet eine tragfähige Grundlage, um die wachsenden Anforderungen an eine moderne Hochschulverwaltung effizient zu bewältigen. In diesem Zusammenhang vollzog sich auch ein Wechsel in der Leitung des Dezernats I – Finanzen, der reibungslos und ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebs gestaltet werden konnte. Einen weiteren Schritt zur Modernisierung der Verwaltungsprozesse stellte die Einführung eines neuen, workflowgestützten Zeiterfassungssystems dar. Das System löst bisherige Verfahren ab, vereinfacht Abläufe spürbar und sorgt für mehr Transparenz und Verlässlichkeit bei der Arbeitszeiterfassung. Es ist Ausdruck des kontinuierlichen Bemühens der Hochschule, ihre internen Prozesse zu digitalisieren und nutzerfreundlich auszugestalten.

Personal

Stand 01.12.2025

5 beurlaubte Mitarbeiter*innen aus dem Akademischen Bereich und 5 beurlaubte Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung sind nicht enthalten

Personal	2021			2022			2023			2024			2025		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Professor*innen	42	23	19	43	23	20	45	25	20	44	26	18	45	29	16
Akad. Mitarbeiter*innen & Abordnungen	158	48	110	157	54	103	160	57	103	152	55	97	134	46	88
Verwaltung / Bibliothek / Technik	103	26	77	109	30	79	104	28	76	111	27	84	117	29	88
Auszubildende	103	26	77	1	0	1	2	1	1	3	1	2	2	1	1
Gesamt	303	97	206	310	107	203	311	111	200	309	109	200	298	105	193
Vollzeit- äquivalente	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Professor*innen	42	23	19	42,3	23	19,3	44,2	24,5	19,7	43,7	26	17,7	45	29	16
Akad. Mitarbeiter*innen & Abordnungen	1171	39,8	77,3	114,8	41,1	73,7	111,3	42,5	68,8	109,9	42,4	67,6	97,2	36,5	60,7
Verwaltung / Bibliothek / Technik	80,5	23,9	56,6	82,4	24,9	57,5	83	24,3	58,7	87,4	23,6	63,8	87,1	22,9	64,2
Gesamt	239,6	86,7	152,9	239,5	89	150,6	238,5	91,3	147,2	240	92	148,1	229,3	88,4	140,9

Gleichstellung

Stand 01.12.2025

Beurlaubte Mitarbeiterinnen sind nicht enthalten

	2021	2022	2023	2024	2025
Professorinnen					
Fakultät I	9	10	11	10	9
Fakultät II	9	9	8	7	6
Rektorat	1	1	1	1	1
Gesamt Frauen	19	20	20	18	16
Akademische Mitarbeiterinnen					
Fakultät I	51	45	48	43	41
Fakultät II	47	50	46	45	40
Keiner Fakultät zugehörig	8	4	4	5	3
Rektorat	4	4	5	4	4
Gesamt Frauen	110	103	103	97	88

Preise und Ehrungen



1 Juniorprofessor Dr. Steve Kenner (links) wurde mit dem Lehrpreis der Kreissparkasse Ravensburg ausgezeichnet.

2 Wilhelm König erhielt die Würde eines Ehrendoktors.

3 Die Rektorin Professorin Dr. Karin Schweizer verlieh die Würde eines Ehrensenators an Dr. Walter Döring (links).

4 Olga Sidorova (links) wurde mit dem DAAD-Preis 2025 ausgezeichnet.

5 Die VdF-Preise gingen an die Absolventinnen Miriam Moll, Hannah Ahlbrecht, Katharina Regner, Mareike Heiner (nicht im Bild) und Inanna Rollinger.

6 Landrat Mario Glaser (links) und Maselheims Bürgermeister Marc Hoffmann (rechts) gratulierten Professor Dr. Alfons Siegel zur Ehrung mit dem Bundesverdienstkreuz.

7 Die Genderpreise erhielten Katharina Brutsch und Lotta Betz.

Anfänge und Abschlüsse



1 Im Wintersemester 2025/26 haben 625 Erstsemestrigende ihr Studium an der PH Weingarten begonnen.

2 Dr. Andreas Sommer hat seine Habilitation absolviert.

3 Im Jahr 2025 haben insgesamt 13 Promovenden ihre Promotion erfolgreich an der PH Weingarten abgeschlossen.

4 285 Studierende feierten im Dezember den erfolgreichen Abschluss ihres Studiums.



Veranstaltungen



1



2



3



4

1 Beim Boys' Day konnten Schüler aus der Region die Berufe Grundschullehrer und Kindheitspädagoge kennen lernen.

2 Dr. Juliana Gras und Dr. Thomas Wiedenhorn stellten in einer Podiumsdiskussion ihre Studie zum Thema Ganztagschulen und Bildungsgerechtigkeit vor.

3 Die Kunststudierenden stellten ihre Arbeiten aus.

4 Im Workshop zum Zukunftsforum klimafreundliche Hochschulen (zkh) diskutierten Hochschulmitglieder aller Gruppen darüber, wie die PH nachhaltiger werden kann.

5 Über das Montessori-Diplom freuten sich die Teilnehmenden des AWW-Kurses.



5

Veranstaltungen



1 und 2 Seit 20 Jahren fördert das KunstCamp kreative Jugendliche.

3 und 4 Beim Schulgartenfest können Kinder die Natur hautnah erleben und entdecken.

5 Die PH pflegt viele internationale Partnerschaften. Hier war eine Gruppe von Studierenden aus Namibia zu Besuch.

6 Macht Mathe! – Unter diesem Motto bildeten sich zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer an der PH fort.

2025

**Pädagogische Hochschule Weingarten –
University of Education**

Rektorin Prof. Dr. Karin Schweizer
Kirchplatz 2

88250 Weingarten

Berichtszeitraum: 01.01.2025 – 31.12.2025

